



Schulblatt

des Kantons St.Gallen





Adobe Schulangebote

Diese Produkte sind **nur** für Privatpersonen, die Schüler, Studenten oder Lehrer sind. Dieses Angebot gilt **nicht** für Schulen, Fachhochschulen und Universitäten. Für eine Bestellung benötigen wir eine Kopie des Schüler-/Studentenausweises oder eine Bestätigung der Anstellung (für Lehrer) per Mail (info@heinigerag.ch) oder per Fax (032 633 68 71). Die Software wird Ihnen direkt vom Schweizer Adobe Fullfilement Center zugestellt. Die Versandkosten für eine Software-Bestellung betragen Fr. 18.–.



Acrobat Standard 7.0 deutsch Mac	Fr. 175.–
Acrobat Standard 7.0 deutsch Win	Fr. 175.–
Acrobat Professional 7.0 deutsch Mac	Fr. 290.–
Acrobat Professional 7.0 deutsch Win	Fr. 290.–
Creative Suite Premium CS 2 deutsch Mac	Fr. 655.–
Creative Suite Premium CS 2 deutsch Win	Fr. 655.–
Photoshop CS 2 deutsch Mac	Fr. 380.–
Photoshop CS 2 deutsch Win	Fr. 380.–
Photoshop Elements 4.0 deutsch Mac	Fr. 91.–
Photoshop Elements 4.0 deutsch Win	Fr. 91.–
Premiere Elements 2.0 deutsch Win	Fr. 81.–
Production Studio Premium 1.0 deutsch Win	Fr. 978.–
After Effects Pro 7.0 deutsch Win	Fr. 760.–
Creative Suite Premium CS 2 und Studio deutsch Mac	Fr. 925.–
Creative Suite Premium CS 2 und Studio deutsch Win	Fr. 925.–
Studio 8 (Dreamweaver, Flash Pro, FireWorks, Contribute, FlashPaper) deutsch	Fr. 138.–

**Sie benötigen Lizenzen?
Verlangen Sie Ihre Schul-Offerte!**



Ihr kompetenter Adobe-Händler rund um den Mac und PC

www.heinigerag.ch

Die aktuellsten Preise finden Sie auf unserem Web. Spezifikations- und Preisänderungen vorbehalten. Es gelten unsere AGB. Alle Preise sind inkl. MWST und VRG.

HAUPTSITZ: Leenrütimattweg 8 • 4704 Niederbipp • info@heinigerag.ch
Telefon 032 633 68 70 • Fax 032 633 68 71

FILIALE: Bahnhofstrasse 54 • 9470 Buchs SG • buchs@heinigerag.ch
Telefon 081 756 25 02 • Fax 081 756 25 04

Editorial	Rechtliches Gehör korrekt gewähren	149
Informationen	Aus dem Erziehungsrat	151
Volksschule	Einführungsveranstaltungen zur Lehrplanergänzung «ICT im Unterricht»	153
	Zur Diskussion gestellt: Lektionentafel 2008 mit Englisch	154
	Neuer Praxiskoffer «Bach und Fluss»	157
Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung	Weiterbildungskurse: freie Plätze	159
	Intensivweiterbildung – Kursdaten bis 2008	160
	Pädagogisch-kulturelle Bildungsreise Herbst 2006 in die Türkei	162
Lehrmittelverlag	x-hoch-herz – ein Wettbewerb für Schulen der 1. bis 9. Klasse	163
	Testsysteme	165
	Neue Lehrmittel im Sortiment	166
Regionale didaktische Zentren (RDZ)	Medienverleih	169
	RDZ Gossau	171
	RDZ Jona	172
	RDZ Rorschach	173
	RDZ Sargans	175
Mittelschule	RDZ Wattwil	175
	Fachkommission ICT an Mittelschulen	177
Hochschule	Eprolog: Vergleichsprüfungen an den Mittelschulen	178
	Vertiefungsstudien an der PHR	179
	PHR/PHS: Stellenausschreibung Mentorinnen und Mentoren	181
Berufsbildung/Berufsberatung	Zusätzliche Unterstützung für Lehrstellen suchende Jugendliche	183
Sport	Sportangebot deutlich ausgebaut	185
Veranstaltungen	Der ideale Lehrer/die ideale Lehrerin	187
Verschiedenes	Neuer Ratgeber für Pausenmilch	189
	Peter-Hans-Frey-Stiftung: Preis für besondere pädagogische Leistung	190
	Zwei neue Sonderausstellungen im Naturmuseum St.Gallen	191
	Museen im Fokus ihres jungen Publikums	192
	Vom Schweißen der Linien	193
Stellen für Lehrerinnen und Lehrer	Mittelschulen	195
	Öffentliche Volksschulen	195
	Weitere öffentliche Schulträger	215
	Private Sonderschulen	217

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion Erziehungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 071 229 43 83, Fax 071 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.- für ein Jahr, Fr. 24.- für ein halbes Jahr.

Insertionspreise für Stellenausschreibungen für Lehrerinnen und Lehrer Fr. 50.- je Ausschreibung.

Wall Street INSTITUTE

SCHOOL OF ENGLISH

Frühenglisch in Primarschulen

Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer

Das Primarschulenglisch wird im Schuljahr 2008/09 einlaufend ab der dritten Primarklasse bis zum Jahr 2011/12 eingeführt und findet sodann auf der Oberstufe seine Fortsetzung. Das bedeutet, dass bis zum jeweiligen Zeitpunkt auch das Lehrpersonal entsprechend vorbereitet ist.

Wall Street Institute – School of English berät Sie kostenlos bei der Vorbereitung und macht individuelle Angebote nach persönlichen Wünschen und Möglichkeiten.

Wir begleiten Sie professionell zum vorausgesetzten Cambridge First Certificate.

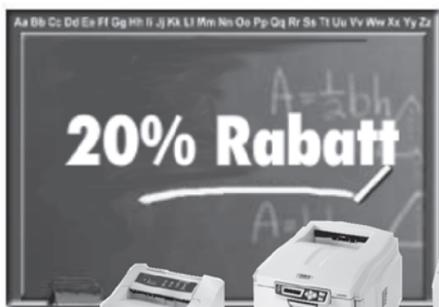
Jährlich kommen weltweit über 150 000 Menschen zu Wall Street Institute, um sich in der englischen Sprache weiterzubilden. Wall Street Institute garantiert für Ihren Lernerfolg mit der WSI-Methode.

Sprechen Sie mit uns: 071 223 62 15

Jetzt einloggen unter: www.wsistudents.com/Login:demo/Passwort:wsidemo

www.wallst-sg.ch, E-Mail: info@wallst-sg.ch

We care about your Success!



OKI
PRINTING SOLUTIONS



OKI bringt Farbe in die Schulen

Wir offerieren allen Schulen (inkl. Lehrerschaft) einen **Rabatt von 20 % auf den Listenpreis aller OKI Printing Solutions Geräte und Optionen** (Optionen bei Erstbestellung).

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Verlangen Sie gratis Broschüren unter info@bueroschober.ch oder per Tel. 071 223 60 02.

Bringen auch Sie Farbe in Ihre Schule: Nur bei Ihrem OKI Fachhändler **Hans Schober AG - Ihr Partner für das Büro**

Hans Schober AG, Rosenbergstr. 56, 9000 St. Gallen, Tel. 071 223 60 02

schober
Ihr Partner für das Büro

Rechtliches Gehör korrekt gewähren

Vor dem Erlass einer belastenden Verfügung führt für die Schulbehörden kein Weg am rechtlichen Gehör vorbei. Gewähren sie das rechtliche Gehör nicht richtig, so ist ihre Verfügung nicht fair und ohne Rücksicht auf Sache aufzuheben.

Wenn Schulbehörden Massnahmen treffen, greifen sie oft in Persönlichkeits- und Verfahrensrechte von Menschen (Schulkinder, Eltern, Lehrkräfte) ein. Die Verfassung verlangt, dass diese Eingriffe mit korrekt vorbereiteten Verfügungen erfolgen. Nichts darf verfügt werden, was den Betroffenen nicht vorher angekündigt und zur Stellungnahme überlassen worden ist. Das ist die Fairness, die von einer Behörde zu verlangen ist, die kein Vertragspartner des Bürgers ist, sondern diesem Zwang auferlegt. In der Rechtssprache: Den Betroffenen ist das rechtliche Gehör zu gewähren. In Publikationen (Leitfaden zum Schulrecht, Leitfaden zum Lehrerdienstrecht u.a.) und an Weiterbildungsveranstaltungen wird das rechtliche Gehör immer wieder eingehend thematisiert. Hier einmal mehr, zusammenfassend, was rechtliches Gehör konkret bedeutet:

1. Den Betroffenen ist *Kenntnis* von der bevorstehenden Verfügung zu geben.
2. Den Betroffenen sind die *Akten* zur bevorstehenden Verfügung offen zu legen.
3. Den Betroffenen ist zu ermöglichen, innert Frist zur bevorstehenden Verfügung *Stellung zu nehmen*.
4. Die Verfügung ist zu *begründen*, wobei auf die Stellungnahme *einzuweisen* ist.
5. Der begründeten Verfügung ist eine *korrekte Rechtsmittelbelehrung* beizufügen.

Zeitverhältnisse beachten

Hinsichtlich Zeitverhältnisse und Modalitäten gilt es, ohne Havarie zwischen zwei Klippen hindurchzusteuern:

- Einerseits muss das rechtliche Gehör **vor** der Verfügung gewährt werden. Es darf nicht einem schon förmlich gefassten Beschluss nachgeschoben werden. Es ist nur dann korrekt gewährt, wenn die Behörde erst formell beschliesst, *nachdem* alle Fakten gesammelt und dem Betroffenen bekannt gegeben worden sind, *nachdem* dieser dazu hat Stellung nehmen können und *nachdem* dessen Stellungnahme im Plenum gewürdigt worden ist. Die Verfügung ist der Schlusspunkt des rechtlichen Gehörs, nicht der Anfang. Es ist also unzulässig, eine Verfügung «unter Vorbehalt des rechtlichen Gehörs» oder «unter Vorbehalt neuer Aspekte im rechtlichen Gehör» zu erlassen. Ebenso ist es unzulässig, im Gesamtgremium «provisorisch» zu verfügen und der Präsidentin oder dem Präsidenten die Abwicklung des rechtlichen Gehörs sowie den Erlass einer «definitiven» Verfügung zu übertragen (Präsidialverfügungen dürfen nur getroffen werden, wenn es in der Sache eilt, obliegen diesfalls aber von A bis Z der Präsidentin oder dem Präsidenten). Hingegen ist es ohne weiteres zulässig und dient der Verfahrensökonomie, wenn das rechtliche Gehör *vor* der Sitzung des Gesamtgremiums im Auftrag des Gesamtgremiums durch einen Ausschuss, durch die Präsidentin oder den Präsidenten oder durch eine beauftragte Person (Mitglied, Sekretariat) gewährt wird.
- Andererseits kann aber das rechtliche Gehör erst **unmittelbar** vor der Verfügung gewährt werden. Es ist falsch anzunehmen, das rechtliche Gehör müsse vor einer Verfügung nicht «mehr» gewährt werden, wenn mit den Betroffenen schon früher

über die Problematik diskutiert worden sei. Das rechtliche Gehör muss vor der *konkreten* Verfügung gewährt werden. Beispiel 1: Wenn der Schulrat dem Lehrer beim Mitarbeitergespräch mitteilt, er unterrichte schlecht und falls sich sein Unterricht nicht bessere müsse er mit der Kündigung rechnen, so hat er damit noch nicht das rechtliche Gehör für eine allenfalls folgende Kündigungsverfügung gewährt. Beispiel 2: Wenn der Rektor der Kantonsschülerin bei der Ablehnung eines Urlaubsgesuchs mitteilt, falls sie dem Unterricht trotzdem fern bleibe müsse sie mit einem Ultimatum rechnen, so hat er ihr damit noch nicht das rechtliche Gehör für eine allenfalls folgende Ultimativsverfügung gewährt. Dies zumal es in solchen Diskussionssituationen ja noch offen ist und in der Hand der Betroffenen selbst liegt, ob die Verfügung überhaupt erlassen werden muss. Der Kontakt zwischen Schule und Einzelperson gelangt erst dann auf die Ebene des rechtlichen Gehörs, wenn aus Sicht der federführenden Stelle der Point of no return («Jetzt reicht es!») überschritten ist und diese deshalb den Erlass der Verfügung anpackt.

Verletzungen des rechtlichen Gehörs bringen die ganze Sache zu Fall

Sind Fehler beim rechtlichen Gehör unterlaufen, so stossen die Gerichte die Verfahren um und verlangen, dass diese wiederholt werden. Sie tun dies ohne Rücksicht darauf, ob eine Massnahme in der Sache richtig und nötig gewesen wäre. Die Schulbehörden müssen dann wieder bei Null anfangen. Oft können sie keine zweite Verfügung mehr erlassen, weil sich seit dem formell fehlerhaften Erlass der ersten Verfügung die Voraussetzungen in der Sache geändert haben. «Schwamm drüber» durch die Rekursbehörde (Rechtssprache: Heilung der Verletzung des rechtlichen Gehörs) wird nur im Ausnahmefall toleriert und kann die Gemeinde so oder so teuer zu

stehen kommen, zum Beispiel wenn einer freigestellten Lehrkraft, der «falsch» gekündigt wurde, ein weiteres halbes Jahr der Lohn bezahlt werden muss.

Manche Schulbehörden bringen wegen leichtfertiger Verletzung des rechtlichen Gehörs den Erziehungsrat als Rekursinstanz ins Dilemma. Dem Erziehungsrat sind bei der Beurteilung solcher Verletzungen wegen des Vorrangs späterer gerichtlicher Urteile enge Grenzen gesetzt. Natürlich will auch der Erziehungsrat primär für die Sache und nicht für die Form entscheiden. Er und die ihm unterstellten Schulbehörden sind jedoch wie alle öffentlichen Stellen an die Verfassung gebunden. Die Verfassung verlangt Disziplin im Verfahren. Wir rufen dazu auf, diese Disziplin aufzubringen.

Jürg Raschle

Leiter Dienst für Recht und Personal

Aus dem Erziehungsrat

Kantonsschule Heerbrugg: Wahl einer Prorektorin auf Beginn des Schuljahres 2006/07

Mit Amtsantritt am 1. August 2006 wählte der Erziehungsrat folgendes Mitglied für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 als Prorektorin I:

.....
Dr. Eva Rothenberger-Bleichenbacher,
Hauptlehrerin mit reduziertem Pflichtpensum, Heiden.

.....
Sie ersetzt den zurückgetretenen Prof. Markus Buschor.

Kantonsschule Sargans: Wahl eines Prorektors auf Beginn des Schuljahres 2006/07

Mit Amtsantritt am 1. August 2006 wählte der Erziehungsrat folgendes Mitglied für den Rest der Amtsdauer 2004/2008 als Prorektor II (Abteilungsleiter Gymnasium):

.....
lic.oec. Jörg van der Heyde, Hauptlehrer, Mels.

.....
Er ersetzt den zurückgetretenen Thomas Flüeler.

Pädagogische Kommission Mittelschulen: Ersatzwahl

Der Erziehungsrat wählte als Ersatz für den zurückgetretenen Prof. Dr. Hans Haselbach, St.Gallen, lic.phil. Sonia Fumarola, unbefristete Lehrbeauftragte für Französisch, St. Margrethen, als Mitglied der Pädagogischen Kommission Mittelschulen und Vertreterin der Kantonsschule Heerbrugg.

Fachmittelschule: Kommission Umwandlung der Diplommittelschule in die Fachmittelschule

Prof. Guido Bannwart, Lehrer für Bildnerisches Gestalten an der Kantonsschule am Brühl St.Gallen, wird durch den Erziehungsrat als Sachbearbeiter in die Fachkommission Umwandlung der Diplommittelschule in die Fachmittelschule gewählt.

Mittelschulen: Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Französisch

Der Erziehungsrat wählte als Ersatz für die zurücktretende Prof. Ruth Perler Wenk, St.Gallen, die Hauptlehrerin für Französisch und Deutsch Prof. Regina Wendel-Sinz, Altstätten, auf den 1. Juni 2006 für den Rest der Amtsdauer 2004/2008.

Mittelschulen: Paritätische Aufnahmeprüfungskommission Mathematik

Der Erziehungsrat wählte als Ersatz für den zurücktretenden Prof.Dr. René Hugelshofer, Heerbrugg, den Mittelschullehrer dipl. Math. ETH Dominic Tedesco, Widnau, auf den 1. Juni 2006 für den Rest der Amtsdauer 2004/2008.



Ausbildungsangebote 2006/07

Vollzeitstudium

Lehrdiplom Jazz

Berufsbegleitende Ausbildungen

Kirchenmusik B/C

mit den Schwerpunkten: Orgel/Chorleitung/populäre Musik

Musikpädagogik

Musikalische Grundschule

Blasmusikdirektion

Nachdiplomstudium

Keyboard

Vorkurse

Vorbereitung zum Lehrdiplom

Vorbereitung Musikalische Grundschule

Vorbereitung Kirchenmusik

Anmeldeschluss: April 2006 **Aufnahmeprüfungen:** Juni 2006

Studienbeginn: August 2006

Musikakademie St. Gallen

Höhere Fachschule für Musik

Bahnhofplatz 2, 9001 St. Gallen

Tel. 071 228 16 00, musik.kultur@gmos.ch, www.musikakademie.ch

Einführungsveranstaltungen zur Lehrplanergänzung «ICT im Unterricht»

Gemäss Erziehungsratsbeschluss vom 31. August 2005 wird der neue Lehrplanteil «ICT im Unterricht» auf das Schuljahr 2006/07 in Kraft gesetzt. Der Teilbereich «ICT im Unterricht» basiert auf dem kantonalen Hardwarekonzept, dem pädagogischen Konzept, dem Weiterbildungskonzept sowie den Kursunterlagen zum Methodisch-didaktischen Einsatz von Computern im Unterricht. Er teilt sich auf in die Lernbereiche: Information/Kommunikation, kreatives Arbeiten, lernen/üben und Informatik.

Die Fachstelle Informatik bietet nach den Frühlingsferien Einführungsveranstaltungen zum neuen Lehrplanteil an. Auf diesen Zeitpunkt stehen auch zwei neue Broschüren mit Ideen für den Einsatz von Computern im Unterricht bereit. Eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen aus allen Stufen hat unter der Leitung von Thomas Dörig Ideen entwickelt, welche im Unterricht mit wenig Aufwand eingesetzt werden können. Diese Ideen wurden im Lehrmittelverlag St.Gallen in zwei Broschüren (KG/US und MS/OS) zusammengefasst.

Lehrpersonen, welche an den Einführungsveranstaltungen teilnehmen, erhalten eine Broschüre der jeweiligen Stufe kostenlos. Die Broschüren können zudem über den Lehrmittelverlag bezogen werden. (Vgl. www.lehrmittelverlag.ch → Rubrik Neuheiten oder Schulblatt April 2006 «Informationen des Lehrmittelverlags»)

Die neuen Lehrplanteile 10a und 10b können im Internet heruntergeladen werden unter: www.schule.sg.ch → Lehrkräfte → Volksschule → Downloads → Lehrplan

Daten der Einführungsveranstaltungen

Mittwoch, 26. April 2006, Rorschach
RDZ Rorschach, Stella Maris, Müller-Friedbergstrasse 24, 9400 Rorschach

Mittwoch, 3. Mai 2006, Sargans
RDZ Sargans, Oberstufenzentrum, Grossfeldstrasse 72, 7320 Sargans

Mittwoch, 10. Mai 2006, Gossau
RDZ Gossau, PHS Gebäude – Aula, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

Mittwoch, 14. Juni, Jona
Gasthof Kreuz, St.Gallerstrasse 30, 8645 Jona

Mittwoch, 21. Juni 2006, Wattwil
Berufs- und Weiterbildungszentrum, Aula, Bahnhofstrasse 9, 9630 Wattwil

An den Einführungsveranstaltungen wird Martin Hofmann, Leiter Kompetenzzentrum Medienbildung PHR, ein Einstiegsreferat zum Einsatz von Computern in der Schule halten. Anschliessend werden Mitglieder der jeweiligen Arbeitsgruppen die Lehrplanergänzung und die Broschüren «inform@» vorstellen.

Die Einführungsveranstaltungen finden jeweils von 14.15 bis 17.15 Uhr statt. Wir empfehlen, eine Vertretung von ein bis zwei Personen je Schulhaus an eine Veranstaltung anzumelden.

Anmeldungen nimmt Sarah Neff, Amt für Volksschule, gern entgegen: 071 229 48 18 oder per Mail an sarah.neff@sg.ch. Ein Online-Anmeldeformular finden Sie auch unter folgendem Link: www.schule.sg.ch → Informatik

*Amt für Volksschule,
Fachstelle Informatik*

Zur Diskussion gestellt: Lektionentafel 2008 mit Englisch

Im Rahmen des Projekts Fremdsprachen sind die Informationsveranstaltungen zur Nachqualifikation abgeschlossen. Sie stiessen bei den Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden auf ein grosses Interesse. Insgesamt nahmen rund 800 Personen teil. Als nächste Rahmenbedingung müssen die Lektionentafeln festgelegt werden. Am 9. Februar 2006 beriet der Erziehungsrat die im Projekt Fremdsprachen für die Primarstufe ausgearbeitete Vorlage. Sie wurde aufgrund der nachstehenden Planungsvorgaben entwickelt.

Planungsvorgaben

- Planungsgrundlage bilden die erweiterten Blockzeiten, 5 mal 4 Lektionen, soweit die Blockzeiten der Unterstufe an den Vormittagen betroffen sind;
 - Die musikalische Grundschule wird als obligatorisch erklärt und in die Lektionentafel eingebaut;
 - Für das Primarschulenglisch wird von einer Stundendotation von je 3 Lektionen in der 3. und 4. und je 2 Lektionen in der 5. und 6. Klasse (3/3/2/2) ausgegangen;
 - Die Pflichtlektionen der Schülerinnen und Schüler werden leicht angehoben.
- Der *Englischunterricht* startet in der dritten und in der vierten Klasse mit je drei Wochenlektionen; in den folgenden Klassen werden zwei Lektionen je Woche unterrichtet.
Die Anzahl Lektionen im Teilbereich Englisch richtet sich nach den Empfehlungen der EDK-Ost. Auf diese Dotation werden auch der Lehrplan und die Lehrmittel abgestimmt.
 - Der *Französischunterricht* startet in der fünften Klasse mit drei Wochenlektionen (bisher sind es zwei); die Stundendotation in der 6. Klasse bleibt mit zwei Lektionen unverändert.
 - Der Schwerpunkt der *Mathematik* wird massvoll von der Unterstufe in die Oberstufe umgelagert. Mathematik hat aber auf der Unterstufe dennoch eine wichtige Funktion: Die Welt der Mathematik wird zu einem beachtlichen Teil ebenfalls durch Sprache erschlossen und beschrieben, Zahlen sind nur ein Teil der mathematischen Sprache. Die Gesamtdotation bleibt unverändert.
 - In einem neuen Gefäss *Lernen und Arbeiten* wird der Aspekt des bewussten, systematischen Lernens und Arbeitens mit Blick auf lebenslanges Lernen verstärkt. Einen wichtigen Anteil werden dabei der Erwerb von Arbeits- und Lerntechniken, die Arbeit mit dem Computer sowie die Schriftpflege umfassen. Auf der Unterstufe ermöglicht dieses Gefäss auch bis zu einem gewissen Umfang die Rhythmisierung des Unterrichts, wenn die Kinder bei Einführung der erweiterten Blockzeiten während des ganzen Vormittags in der Schule sind. «Lernen und Arbeiten» wird in sämtlichen Klassen mit einer Wochenlektion dotiert.
 - In der Unterstufe wird ein neuer Schwerpunkt *Musik* gesetzt; dafür wird die Lektionszahl leicht erhöht. Musik zeigt einen

Änderungen

Die Lektionentafel erfährt gegenüber der bisherigen die folgenden Änderungen:

- Die Überarbeitung des Fachbereichs *Sprachen* erfolgt unter dem Aspekt der generellen Sprachförderung (Erstsprache, Fremdsprachen, Bedeutung der Sprache in anderen Fachbereichen). So wird durch eine Erhöhung der Stundendotation für Deutsch in der Unterstufe dem Anliegen Rechnung getragen, die Erstsprache zu fördern.

Vernehmlassungsvorlage vom 9. Februar 2006

97 = Lehrplan 1997 08 = Lehrplan ab 2008	Primarstufe												Oberstufe*				Volksschule		
	1. Klasse Lektionen pro Woche		2. Klasse Lektionen pro Woche		3. Klasse Lektionen pro Woche		4. Klasse Lektionen pro Woche		5. Klasse Lektionen pro Woche		6. Klasse Lektionen pro Woche		PS Total Lektionen Primarschule		OS Total Lektionen Oberstufe		VS Total Lektionen Volksschule		
	97	08	97	08	97	08	97	08	97	08	97	08	97	08	97	08	97	08	
Mensch und Umwelt	2	3	3	3	4	4	5	4	4	4	4	4	4	880	880	1000	1080	1880	1960
Religion	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	440	440	160	120	600	560
Sprachen	5	6	5	6	5	8	6	7	7	9	7	9	1400	1800	1240	1200	2640	3000	
Deutsch	5	6	5	6	5	5	6	4	5	4	5	5	1240	1200	480	440	1720	1640	
Englisch						3		3		2	2	2	0	400	360	360	360	760	
Französisch									2	3	2	2	160	200	400	400	560	600	
Mathematik	5	4	5	4	5	4	5	5	5	5	5	5	1200	1080	600	720	1800	1800	
Gestaltung und Musik	5	6	5	6	6	6	7	6	7	6	7	6	1480	1440	360	360	1840	1800	
Musik	2	3	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	480	560	120	80	600	640	
Gestaltung	1	3	1	3	1	4	2	4	2	4	2	4	360	880	120	160	480	1040	
Handarbeit/Werke	2		2		3		3		3		3		640	0	120	120	760	120	
Sport	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	720	720	320	360	1040	1080	
Lernen und Arbeiten		1		1		1		1		1		1	0	240	40	160	40	400	
Tastaturschr./Inform.															80	0	80	0	
Wahlpflicht															160	**	160	**	
Total	21	24	23	25	25	28	28	28	28	30	28	30	6120	6600	3720	4000	9840	10600	

* Die Lektionentafel der Oberstufe ist nicht Inhalt dieser Vernehmlassung.

** Wahlpflicht- und Wahlbereich werden später festgelegt.

positiven Einfluss sowohl für die ganzheitliche Bildung wie auch für die Förderung der Sprachkompetenzen. Die bis anhin freiwillige musikalische Grundschule wird neu obligatorisch in die Lektionentafel eingebaut. Für die Erteilung der musikalischen Grundschule sind nach wie vor die Jugendmusikschulen zuständig. Damit wird sichergestellt, dass dieser Bereich von qualifizierten Lehrpersonen erteilt wird.

- Die Teilbereiche «Handarbeit», «Werken» und «Bildnerische Gestaltung» sind – wie bereits im aktuellen Lehrplan – im Fachbereich *Gestaltung* zusammengefasst; die Richtziele und Grobziele für diese Teilbereiche sind identisch. Die Dotation dieses

Fachbereichs wird auf der Mittelstufe je Jahrgang um eine Lektion gekürzt, wobei sich diese Kürzung anteilmässig auf alle drei Teilbereiche auswirken wird. Dies kann dadurch begründet werden, dass sowohl im Werken wie in der Handarbeit immer wieder auch bildnerisch gestaltet wird. Die Kürzung wird teilweise kompensiert, indem die meisten Lektionen in Abteilungen unterrichtet werden können; dies ist gegenüber der heutigen Regelung kostenneutral, da keine zusätzlichen Lehrerlektionen erforderlich sind. Handarbeit kann und soll damit weiterhin von einer Fachperson erteilt werden. Die Pensen für Handarbeitslehrerinnen werden durch diese Massnahme nicht tangiert.

Beschlüsse

Zur vorgelegten Lektionentafel wurden vom Erziehungsrat die folgenden Beschlüsse gefasst:

1. Von der Lektionentafel der Primarstufe wird in erster Lesung Kenntnis genommen.
2. Die Blockzeiten in der Primarschule werden auf fünf Tage zu vier Lektionen festgelegt.
3. Die Lektionentafel wird in eine Vernehmlassung gegeben bis Ende August 2006.
4. Der Lenkungsausschuss Fremdsprachen wird ermächtigt, die Vernehmlassungsvorlage auszuarbeiten.
5. Der Erlass der Lektionentafel erfolgt an einer späteren Sitzung.

Vernehmlassung

Im Auftrag des Erziehungsrates erarbeitete der Lenkungsausschuss eine Vernehmlassungsvorlage, welche an die vom Erziehungsrat bezeichneten Vernehmlassungsinstanzen ging:

- Verband St.Galler Volksschulträger, SGV
 - Verband Personal öffentlicher Dienste, VPOD
 - Kantonalen Lehrer- und Lehrerinnen-Verband, KLV
 - Pädagogische Kommissionen I –VII
 - Stufen- und Fachkonvente
 - Pädagogische Hochschule Rorschach, PHR
 - Pädagogische Hochschule St.Gallen, PHS
- Den Vernehmlassungsinstanzen ist es freigestellt, wie sie ihre Mitglieder in die Vernehmlassung einbeziehen.

Ziele der Vernehmlassung

Ziel der Vernehmlassung ist, die Vorlage an der Praxis zu spiegeln, insbesondere an den pädagogischen Vorstellungen, denn mit der Zuteilung der Lektionsdotationen wird ausgedrückt, welche Bedeutung den einzelnen Fachbereichen zugemessen wird.

Die Lehrerschaft erhält neben der Möglichkeit, an der Vernehmlassung ihrer Verbände,

KLV und/oder Konvente sowie VPOD teilzunehmen, die Gelegenheit zur freien Meinungsäußerung. Diese Rückmeldungen werden aber nicht mit den Vernehmlassungsfragen ausgewertet sondern sind Hinweise aus der Praxis, welche bei der Umsetzung der Lektionentafel und der Pensenplanung wichtige Grundlagen liefern können.

Informationsveranstaltungen

Im Rahmen dieser Vernehmlassung führen wir Informationsveranstaltungen in den Regionen durch. Wir werden Schulleitungen, Schulbehörden und interessierte Lehrpersonen aus erster Hand informieren und die Vernehmlassungsunterlagen kommentieren. Anhand von Stundenplanbeispielen wird aufgezeigt, wie die Umsetzung der Lektionentafeln erfolgen kann.

- Dienstag, 25. April 2006, 17.30 Uhr
Gossau, Pädagogische Hochschule,
Seminarstrasse 7 (ehem. AHLS)
- Dienstag, 2. Mai 2006, 17.30 Uhr
Wattwil, Kongresshaus Thurpark, Volkshausstrasse 23
- Donnerstag, 4. Mai 2006, 17.30 Uhr
Rorschach, Pädagogische Hochschule,
Marienberg, Seminarstrasse 27
- Dienstag, 9. Mai 2006, 17.30 Uhr
Sargans, Oberstufenzentrum, Grossfeldstrasse 72
- Donnerstag, 11. Mai 2006, 17.30 Uhr
Rapperswil, Hochschule für Technik, Oberseestrasse 10, Gebäude 5

In Bezug auf den Fachbereich Gestaltung findet ein Sonderkonvent des KAHLV statt:

- Mittwoch, 22. März 2006, 16.45 bis 18.45 Uhr, Gossau, Fürstenlandsaal.

Weitere Informationen

www.schule.sg.ch → Lehrkräfte → Volksschule → Projekte → Sprachen → Fremdsprachen

Neuer Praxiskoffer «Bach und Fluss»

Nicht in erster Linie die kognitive Auseinandersetzung, sondern der direkte Kontakt mit Lebewesen in Ökosystemen ermöglicht es Schülerinnen und Schülern, einen Bezug und eine Verbundenheit zu Lebensräumen innerhalb der eigenen Gemeinde zu finden. Von der Fachstelle Umweltbildung des Kantons St.Gallen gibt es daher ein neues Angebot für Lehrkräfte aller Stufen: einen Wasserkoffer für die Praxis. Er enthält alles, was es für die Feldarbeit am Bach oder Fluss braucht, vom Kescher über die Becherlupe bis zur Bestimmungshilfe für Wassertiere.

Dieser neue Koffer ist besonders darauf ausgelegt, mit Klassen in Gruppen *Bioindikation* an Bächen und Flüssen zu machen. Für diese einfache und lehrreiche Beurteilung der Gewässergüte durch die vorkommenden Kleinlebewesen gibt es im Koffer alle nötigen Mate-

rialien und insbesondere auch Anleitungen und Protokollblätter zum Kopieren. Es ist auch möglich, sich dabei einem laufenden, von GLOBE Schweiz organisierten Schulprojekt anzuschliessen, die ermittelten Daten in eine Datenbank im Internet einzugeben und sich mit anderen teilnehmenden Schulen auszutauschen (Anmeldung über www.globeswiss.ch). Der Koffer kann unter www.umweltbildung-sg.ch oder bei der untenstehenden Adresse für jeweils zwei Wochen ausgeliehen werden. Ein Dank für die finanzielle Unterstützung und die eigens für Schulen angepassten Merkblätter geht an das AfU des Kantons St.Gallen!

Umweltbildung Kanton St.Gallen

U. Frischknecht-Tobler

ufrisch@rsnweb.ch

GBS

Gewerbliches
Berufs- und
Weiterbildungszentrum
St.Gallen

SfG

Schule für Gestaltung

Demutstrasse 115
9012 St.Gallen
Telefon 071 272 12 37
Fax 071 272 12 33
www.gbssg.ch

Informationsabende

Studienjahr für Gestaltung und Kunst

Farbe Form Raum FFR

Im einjährigen Studiengang fügen sich die zwei Module Farbe Form und Form Raum zu einer umfassenden viertägigen Weiterbildung zusammen.

Infoabende: 22. März und 27. April 2006, 18 Uhr,
Schulhaus Bild, Zürcher Strasse 430, 9015 St.Gallen

Anmeldeschluss: 13. Mai 2006

Anmeldeunterlagen und Infos unter
www.gbssg.ch oder sfg@gbssg.ch

eine Bildungsinstitution
des Kantons St.Gallen



Institut für
Kommunikationsforschung

Steigern Sie Ihre kommunikativen Kompetenzen!

- Nachdiplomkurse zu Themen von Kommunikation und Kultur
- MBA Interkulturelle Kommunikation und Führung
- MBA eLearning & Knowledge Management

Morgartenstrasse 7 · 6003 Luzern · 041/211 04 73 · info@ikf.ch · www.ikf.ch

Weiterbildungskurse: freie Plätze

Mitte Januar 2006 wurde über die Durchführung oder Nichtdurchführung der Kurse bis Juni 2006 entschieden. Unter www.schule.sg.ch (Rubrik *Anmeldestand der aktuellen Kurse*) sehen Sie, welche Kurse abgesagt werden mussten. Sie finden aber auch noch einzelne Kurse mit freien Plätzen.

Auf einige wenige Frühjahrs-Kurse, welche durchgeführt werden, aber noch freie Plätze haben, möchten wir speziell hinweisen:

.....
 2615.1 *Schulfernsehen – nützlich, attraktiv, multimedial*
 20. April 2006,
 Kursort: Fernsehstudio Zürich

.....
 5615 *Holzbiegen – Von Holzheimern und Schmuckdosen*
 10. bis 13. April 2006

.....
 5829 *Tanzen mit den Jahreszeiten*
 19. bis 21. April 2006

Benützen Sie, sofern Sie ein Passwort erhalten haben, die Möglichkeit der Online-Anmeldung.



sb Haus des Lernens
 the fine art of learning

Gute Bewerbungen haben bei uns immer eine Zukunft...

Wir suchen Lerncoaches - LernbegleiterInnen

Fachlich sicher, mit viel
 Herzblut
 Engagement
 Entscheidungsfreude
 Empathie
 Lernwille und Lernfreude

Wir bieten
 Gestaltete Lernumgebung
 Innovative Lernansätze
 Teamorientiertes Arbeitsklima
 Persönliche Entfaltung
 Karrierechance
 Marktübliche Entlohnung

Informieren Sie sich über offene Stellen im Bereich:
 SekundarlehrerInnen (Phil 1 und 2)
 Lernatelier
 Wirtschaft & Recht
 Innovation/Imagination
 Accounting -
 Business Analysis
 Diversity Management -
 Competence
 Real Estate -
 Management

Bewerbungen & Auskünfte für alle SBW Standorte:
 SBW Haus des Lernens
 Jacqueline Blaser
 Hafenstrasse 46
 8590 Romanshorn

Tel: +41 71 466 70 90
 E-Mail: info@sbw.edu
 Web: www.sbw.edu

Besonders begabte Schulkinder
 Freude und Herausforderung

p.t.y

Dr. Marion Weber

Wir fördern die Talente und die Persönlichkeit der Kinder mit Kursen,
 mit persönlichen Angeboten,
 durch Referate
 und Workshops.

Begabungs- und Begabtenförderung auf hohem Niveau in der Ostschweiz

Kurslokal:
 Gallusstrasse 20, 5900 Wil
 T: 052 765 25 38, www.pt.y.ch
 Email: mrweber@bluewin.ch

Intensivweiterbildung – Kursdaten bis 2008

Die Intensivweiterbildung bietet ein breitgefächertes Angebot zur Förderung und Entwicklung persönlicher und beruflicher Kompetenzen im Rahmen des Bildungsurlaubes. Seit Bestehen der Kurse haben mehr als 600 Lehrerinnen und Lehrer der Ostschweizer Kantone und des Fürstentums Liechtenstein die Angebote der EDK-Ost in Rorschach besucht. Jeweils im ersten Kurs des Jahres, welcher im Februar beginnt, werden nebst dem Kern- und Atelierbereich an 5 Halbtagen Wahlfächer angeboten. In den Kursen, welche nach den Sommerferien starten, können ebenfalls Wahlfächer besucht werden. Es besteht aber auch Gelegenheit, in Ergänzung zum Kern- und Atelierbereich einen Schwerpunkt Englisch zu setzen. Um die persönliche Planung zu erleichtern, wurden nun die Daten bis ins Jahr 2008 festgelegt.

Kurs 2007A

Anmeldeschluss, 15. Juni 2006

21. Juni 2006

Vorbereitungstag in Rorschach

1. bis 4. Oktober 2006

Vorbereitungswoche

13. Dezember 2006

Vorbereitungstag in Rorschach

5. Februar bis 25. April 2007

Vollzeitkurs in Rorschach

1. bis 15. April 2007

Unterbruch

Kurs 2007B*

Anmeldeschluss, 31. Dezember 2006

10. Januar 2007

Vorbereitungstag in Rorschach

10. bis 12. April 2007

Vorbereitungswoche

27. Juni 2007

Vorbereitungstag in Rorschach

13. August bis 31. Oktober 2007

Vollzeitkurs in Rorschach

1. bis 13. Oktober 2007

Unterbruch

Kurs 2008A

Anmeldeschluss, 15. Juni 2007

20. Juni 2007

Vorbereitungstag in Rorschach

8. bis 11. Oktober 2007

Vorbereitungswoche

12. Dezember 2007

Vorbereitungstag in Rorschach

4. Februar bis 23. April 2008

Vollzeitkurs in Rorschach

21. März bis 5. April 2008

Unterbruch

Kurs 2008B*

Anmeldeschluss, 31. Dezember 2007

9. Januar 2008

Vorbereitungstag in Rorschach

31. März bis 3. April 2008

Vorbereitungswoche

25. Juni 2008

Vorbereitungstag in Rorschach

11. August bis 29. Oktober 2008

Vollzeitkurs in Rorschach

29. September bis 11. Oktober 2008
Unterbruch

.....
Weitere Kurse sind im gleichen Rhythmus
geplant. Sie beginnen jeweils mit dem
Schulsemester.
.....

* Im Kurs B besteht die Möglichkeit, statt
Wahlfächern an 3 Halbtagen Englischkurse
(Englisch Intensiv) in kleinen Gruppen (total
etwa 100 Lektionen) zu besuchen.

Gern geben wir Detailsankünfte und beraten
interessierte Kindergärtnerinnen und Lehr-
kräfte. Informieren Sie sich auch auf der
Homepage www.iwbedkost.ch.
Intensivweiterbildung EDK-Ost
Müller-Friedbergstrasse 34
9400 Rorschach
071 845 48 80, Fax 071 845 48 82
E-Mail: intensivweiterbildung@bluewin.ch

Leiter: Dr. Ruedi Stambach
Koleiter: Erwin Ganz
Sekretariat: Hanni Grasser

D A T A
The World of Macintosh

Beratung und Verkauf
Kompetente Verkäufer und ein grosses Macintosh-Sortiment finden Sie in unseren sieben Filialen.

Online Shop www.dataquest.ch – täglich aktuell
Sie finden über 2'000 Artikel mit Produktbeschreibung und Bild im Shop.

Schulen und Institute
Edukative Institutionen, Lehrer und Schüler erhalten Spezialrabatte auf Apple Rechner und diverse Software.

24 Stunden Lieferservice
Alle Bestellungen, die bis 15.30 Uhr bei uns eingehen, werden am gleichen Tag (sofern ab Lager lieferbar) per Post «Priority» ausgeliefert.

Service und Support
Für Notfälle wählen Sie unsere Hotline 0900 57 62 92 (SFr. 3.13 pro Min.).

Vermietung
Mieten Sie Apple Rechner und Peripherie zu günstigen Preisen für Hardware-Engpässe, Messen und Präsentationen. Telefon 01 745 77 19.

Apple Center

COMPUTER-TAKEAWAY

Data Quest AG Theaterplatz 8 3000 Bern 7 Tel. 031-310 29 39 Fax 031-310 29 31	Data Quest AG Meesmattstr. 30 8953 Diellikon Tel. 044-745 77 99 Fax 044-745 77 88	Data Quest AG Kasernenplatz 6003 Luzern Tel. 041-248 50 70 Fax 041-248 50 71	Data Quest AG Hirschenplatz 6300 Zug Tel. 041-725 40 80 Fax 041-725 40 81	Data Quest AG Bahnhofplatz 1 8001 Zürich Tel. 044-265 10 10 Fax 044-265 10 11	Data Quest AG Ummattquai 122 8001 Zürich Tel. 044-265 10 10 Fax 044-265 10 11	Data Quest AG Weinbergstr. 71 8006 Zürich Tel. 044-360 39 14 Fax 044-360 39 10
--	--	---	--	--	--	---

Pädagogisch-kulturelle Bildungsreise Herbst 2006 in die Türkei

Dieser Kurs wird von den Kantonen St.Gallen, Thurgau und Schaffhausen als Lehrerbildungskurs anerkannt, finanziell aber nicht unterstützt.

Rahmen

- Flug am Samstagmorgen, 7. Oktober 2006 Zürich-Istanbul
- Rückflug am Samstagmittag, 14. Oktober 2006 Istanbul-Zürich
- Transfer nach Bursa mit einem Bus
- Unterkunft in ordentlichem Hotel
- Vorbereitungsnachmittag, Mittwoch, 6. September 2006
- Nachbereitungsnachmittag, Mittwoch, 22. November 2006
- Preis pauschal: Fr. 1950.- (eventuell Flugtarif-Zuschlag)
- Inbegriffen sind Flug, Transfers in der Türkei, Unterkunft, Eintritte und die meisten Mahlzeiten (Ramadan)
- Nicht inbegriffen sind die Reisen von/nach Kloten, persönliche Auslagen, Einzelzimmer, Getränke, Geschenke an Gastgeber und Busfahrer

Geplante Aktivitäten

- Besuch verschiedener Schulen und Kindergärten, Mitwirkung – wenn möglich
- Gespräche mit Lehrpersonen, Eltern und Schülern
- Gemeinsame Mahlzeiten, beziehungsweise Ramadan
- Besuch von Privatpersonen zu Hause
- Besuch von Moscheen, Gespräch mit Imam
- Gespräch mit dem Bürgermeister und dem Erziehungsdirektor der Stadt Bursa
- Bad in einem Hamam (geschlechtergetrennt)

- Einkaufen auf dem Bazar in Bursa und Istanbul
- 2 Tage Istanbul, Eintauchen in die Welt des Orients

Im Falle von unvorhergesehenen Problemen (Vogelgrippe, Politik) stützen wir uns auf die Reise-Empfehlungen des EDA und sagen die Reise (auch kurzfristig) ab – mit Rückerstattung.

Leitung

- Nihat Durman, Lehrer in Bursa. Er war Leiter der Kurse 1998 und 2001 bis 2004
- Sükran Erb ist Dolmetscherin und leitete die Kurse 2001 bis 2004
- Walter Rutishauser ist Primarlehrer; er war Leiter der Kurse 1998 und 2001 bis 2004

.....
Anmeldung an: Walter Rutishauser, Dörfli, 8585 Zuben, 079 390 62 33, w_rutishauser@hotmail.com, 071 695 10 93.
.....

x-hoch-herz – ein Wettbewerb für Schulen der 1. bis 9. Klasse

Auf das Schuljahr 2006/07 schreibt Migros-Kulturprozent einen nationalen Wettbewerb zum Thema «Engagement für andere» aus. Teilnehmen können Schulklassen oder ganze Schulen, die Projekte in der Freiwilligenarbeit realisieren. Pädagogischer Hintergrund des Projekts ist das Lern- und Lehrkonzept «Service Learning», das die Schulung fachlicher und sozialer Kompetenzen (Learning) mit einem Dienst am Gemeinwesen (Service) verbindet. Wer das Konzept kennen lernen

möchte, hat die Möglichkeit, Weiterbildungsangebote zu nutzen, zum Beispiel im Rahmen von Schulinterner Lehrerweiterbildung.

Weitere Informationen unter www.x-hoch-herz.ch. Die detaillierte Ausschreibung des Wettbewerbs folgt im Mai 2006. Kontakt: Ursula Huber, Projektstelle x-hoch-herz, 044 451 30 52 oder huberursula@swissonline.ch.

Finde heraus,
was du gerne tust.
Dann tu's.

Coco Chanel

professionelle

LAUFBAHNBERATUNG FÜR FRAUEN

Lydia Jäger, 071 222 15 14
info@profession-elle.ch
www.profession-elle.ch

el

klubschule

MIGROS

MEHR ERFOLG

Wird es
Ihrem
Computer
langsam langweilig?

ECDL-Start /

Informatik Anwender I SIZ/ISS

Mo 24.04.-18.09.06, 08.15-11.55

Mo+Mi 24.04.-21.06.06, 18.10-21.50

ECDL

Mo+Mi 24.04.-21.08.06, 18.10-21.50

Informatik Anwender II SIZ/ISS

Mo+Mi 24.04.-20.09.06, 18.10-21.50

ICT PowerUser SIZ/ISS

Mo+Do 24.04.-30.10.06, 18.10-21.50

(ab 28.08. nur donnerstags)

Beratung und Anmeldung:

Bahnhofplatz 2, 9001 St.Gallen

Tel. 071 228 15 00, info.sg@gmos.ch

jetzt online anmelden: www.klubschule.ch

Klubschule Migros ist **EDUQUA** zertifiziert.

Fasnacht im Frühling – Der Karneval der Tiere

Kinderkonzert am 29. März 2006, 9.30 Uhr (ausverkauft)

und 10.45 Uhr, Tonhalle St. Gallen

Familienkonzert am 1. April 2006, 15.00 Uhr, Tonhalle St. Gallen



Ein tierisches Vergnügen für Alle ab 6 Jahren

Camille Saint-Saëns: **«Der Karneval der Tiere»**

Ottorino Respighi: **«Die Vögel»** (in Auszügen)

Es spielt das Sinfonieorchester St. Gallen

Dirigent: Stefan Klieme

Erzähler: Jost Nussbaumer

Dompteurin: Isabelle Rechsteiner

Ihr habt doch sicher ein Haustier? Einen Hund? Eine Katze? Oder einen Vogel? Dann wisst ihr auch, dass alle Tiere eine Persönlichkeit haben und könnt diese Tierstimmen nachahmen, oder? Vor vielen Jahren lebte in Frankreich ein Musiker, der hiess Camille Saint-Saëns (1835 bis 1921). Camille hatte sehr viel Spass mit der Musik, komponierte, spielte Klavier und Orgel. Er schrieb übrigens auch Gedichte und interessierte sich für Sternenforschung. Eines Tages überlegte er sich, wie es wohl wäre, wenn ein ganzes Orchester Stimmen und Geräusche von Tieren nachmacht oder versucht, diese Tiere zu beschreiben. Aber wie klingen wohl Fische in einem Aquarium? Oder Känguruhs? Und wie hört sich der Tanz der Schildkröten an? Camille fand auf alles eine musikalische Antwort. Für jedes Tier hat er ein Instrument ausgesucht, das am besten zu dem jeweiligen Tier passt.

Aus seinen vielen Ideen entstand ein ganzes Konzert: Der Karneval der Tiere.



Auch ein anderer Komponist hat sich über Tierstimmen so seine Gedanken gemacht. Ottorino Respighi (1879 bis 1936), ein Italiener, hat eine Suite für Orchester geschrieben, in der er verschiedene Vögel zu «Wort» kommen lässt. Ob man die einzelnen Vögel erkennen kann? Ganz sicher. Ihr müsst nur gut zuhören.



Weitere Informationen: www.sinfonieorchestersg.ch

Testsysteme



LernLOT – Einsatz 2006 für die 2. Klasse

Mit «LernLOT» steht eine gedruckte Aufgabensammlung in Deutsch und Mathematik zur Verfügung, deren stufengerechte Ausrichtung den Einsatz in der Mitte des 2. Schuljahres (in den Monaten März/April) effizient und einfach macht. Im Jahre 2005 haben rund 10 000 Schülerinnen und Schüler diese Tests absolviert.

Fachexpertinnen und -experten haben die Tests nach dem Kriterium «Grundanforderungen erfüllt» beurteilt. Mit einer repräsentativen Stichprobe (30 Klassen) wurden die Aufgaben zusätzlich überprüft (geeicht). Das Aufgabenheft kann zum Lösen der einzelnen Teilbereiche jedesmal ausgeteilt und wieder eingesammelt werden. Mit dem Test «LernLOT» werden die Grundanforderungen in den Fächern Deutsch und Mathematik ermittelt, und die Daten können nach der Auswertung für eine konkrete Förderorientierung genutzt werden.

In der Broschüre für Lehrpersonen sind die Informationen zur Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse zusammen mit dem Lösungsschlüssel verständlich und zielbezogen aufgeführt. «LernLOT» wird für

alle Unterstufen-Lehrpersonen zu einem wertvollen Instrument zur Ermittlung des Leistungsstandes der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

«LernLOT» wird nur an Schulen geliefert (kein Ladenpreis), und die Mindestbestellmenge für das Aufgabenheft für Schülerinnen und Schüler beträgt 5 Exemplare. Die Broschüre für Lehrpersonen muss nur einmal angeschafft werden und kann auch im Frühling 2006 wieder eingesetzt werden. Nutzen Sie dieses preiswerte Instrument für Ihre Klasse!

.....
LernLOT – Testsystem für die 2. Primarklasse
 Aufgabenheft (Deutsch/Mathematik)
 52 Seiten, A4, zweifarbig illustriert,
 geheftet

Art.-Nr. 14441 – Schulpreis Fr. 3.30

LernLOT – Testsystem für die 2. Primarklasse
 Broschüre für Lehrpersonen
 28 Seiten, A4, einfarbig illustriert, geheftet
 Art.-Nr. 14440 – Schulpreis Fr. 6.-

Zusätzliche Informationen wie z.B. eine neue Auswertungstabelle, Antworten auf häufig gestellte Fragen usw. finden Sie direkt im Internet www.lehrmittelverlag.ch/downloads unter der Rubrik «LernLOT». Bestellungen erledigen Sie am schnellsten über unseren Online-Shop.

Neue Lehrmittel im Sortiment

Ethik und Religionen 1. und 2. Klasse

Die Unterrichtshilfen für das Fach «Ethik und Religionen» (LV LU) orientieren sich an den Zielen der Lehrpläne. Die Unterrichtseinheiten sind stufenspezifisch konzipiert. Einen guten Einsatz im Unterricht ermöglicht die klare Strukturierung. Das Schülerheft nimmt auf je einer Seite ein Thema auf, mit dem sich die Schülerinnen und Schüler kreativ und lustvoll befassen können. Das Heft wird so zu einem ganz persönlichen Besitz des Kindes.

Das neue Lehrmittel ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

*Ethik und Religionen –
Schülerheft 1./2. Primarklasse*

24 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16971 – Schul- und Ladenpreis Fr. 9.80

*Ethik und Religionen –
Kommentar für Lehrpersonen*

24 Seiten, A4

farbig illustriert, geheftet

Artikel-Nummer 16980 – Schul- und Ladenpreis Fr. 23.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

envol lycée – für die Mittelschulen

Das Französisch-Lehrmittel «envol 5-9» (ilz LV ZH) hat sich in den letzten Jahren in fast allen Kantonen der Deutschschweiz in der Volksschule etabliert und wird erfolgreich eingesetzt. Es besteht nun die einmalige Möglichkeit mit «envol lycée» diesen Unterbau mit einem Einsatz in den Mittelschulen fortzusetzen. Mit dieser Weiterentwicklung steht ein neues und modernes Französischlehrmittel für die Sekundarstufe II zur Verfügung, welches den Stoff ab «envol 8» aufnimmt und weiterführt. «Envol lycée» fördert die Lektürefertigkeiten mit zahlreichen Originaltexten verschiedener Textsorten. Lernschwerpunkte des Werkes sind Sprache (Grammatik), Lektüre und konkreter Sprachgebrauch. Die Grammatikarbeit ist auf die sprachlichen Bedürfnisse und Ansprüche des Gymnasiums ausgerichtet.

Das neue Lehrwerk ist ab sofort auch beim Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

envol lycée – livre de l'élève

208 Seiten, 19,5 x 26 cm

farbig illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 9551 – Schulpreis Fr. 26.– (Ladenpreis Fr. 32.50)

envol lycée – cahier d'activité

152 Seiten, A4

illustriert, broschiert

Artikel-Nummer 9552 – Schulpreis Fr. 13.50 (Ladenpreis Fr. 16.90)

envol lycée – écoute – 2 CD

Lektüretexte und Hörverständnisaufgaben

Artikel-Nummer 9555 – Schulpreis Fr. 23.90 (Ladenpreis Fr. 29.90)

envol lycée – guide pour l'enseignant

96 Seiten, 19,5 x 26 cm

broschiert

Artikel-Nummer 9550 – Schulpreis Fr. 35.–
(Ladenpreis Fr. 43.80)

«*envol lycée – grammaire*» erscheint im
Sommer 2006

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch)

Urknall – Physik, Chemie, Biologie

Im Zentrum der drei vorgesehenen Bände «Urknall» steht der fächerübergreifende und handlungsorientierte Unterricht in Physik, Chemie und Biologie. Forschungsaufträge und Experimente animieren die Schülerinnen und Schüler, naturwissenschaftliche Phänomene zu beobachten und festzuhalten. Der Begleitband wurde so konzipiert, dass die Lehrperson den Schülerinnen und Schülern auch die jeweils «fachfremden» Inhalte sachgerecht vermitteln kann.

Aus folgenden Bereichen werden Naturphänomene erklärt und die Jugendlichen zu Experimenten angeregt: Sehen / Hören / Luft / Flieger / Feuer / Strom / Kraft und Arbeit. Eine detaillierte Beschreibung finden Sie beim Artikel im Internet-Shop www.lehrmittelverlag.ch.

Sofort erhältlich ist im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen der Band 7, bestehend aus Schülerbuch und Lehrerbegleitband. Band 8 erscheint im Juli und Band 9 im Oktober 2006. Die KISAM-Kartei sowie das Zusatzmaterial 0 bis 9 ergänzen das Lehrwerk

und können direkt beim Verlag Ernst Ingold + Co. AG unter www.ingoldag.ch bestellt werden.

Urknall Band 7 – Schülerbuch

112 Seiten, 20 x 26,5 cm

farbig illustriert, gebunden

Artikel-Nummer 17111 – Schul- und Ladenpreis Fr. 38.–

Urknall Band 7 – Begleitband

279 Seiten, A4

illustriert

gelocht, broschiert

Artikel-Nummer 17110 – Schul- und Ladenpreis Fr. 56.–

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Fotografieren macht Schule – Lehrerunterlagen

Die Erziehung zu bewusstem und kritischem Sehen ist ein wichtiges pädagogisches Ziel. Das Lehrmittel «Fotografieren macht Schule», das sich an 10- bis 14jährige Schülerinnen und Schüler richtet, setzt sich mit der spezifischen Bildsprache der Fotografie auseinander, grundsätzliche gestalterische Mittel der Fotografie werden ausprobiert und geübt. Durch konkrete Aufgabenstellungen lernen die Schülerinnen und Schüler genauer sehen und beobachten. In der Auseinandersetzung mit dem Medium erlangen sie eine sensibilisierte Wahrnehmung und auch kritische Haltung gegenüber Fotografien.

www.lehmitttelverlag.ch



Das neue Lehrmittel (schulverlag blmv AG) ist ab sofort auch im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

.....
Fotografieren macht Schule

128 Seiten, A4 x 26,5 cm

farbig illustriert

Spiralbindung

Artikel-Nummer 17280 – Schul- und Ladenpreis Fr. 49.–

.....

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 100.– wird ein Versandkostenanteil von Fr. 6.50 verrechnet. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Bücher-shop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Medienverleih

Öffnungszeiten während der Frühlingsferien

Der Medienverleih ist während der Frühlingsferien der Volksschule vom 10. bis 21. April 2006 nur am Vormittag geöffnet. Bitte bestellen Sie Medien, die Sie unmit-

telbar nach den Frühlingsferien für den Unterricht benötigen, rechtzeitig. Vielen Dank.

Am besten bestellen Sie im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch mit Link zum Medienverleih.

VOM SCHWEIFEN DER LINIEN

ZEITGENÖSSISCHE
ZEICHNUNGS POSITIONEN
5. MÄRZ BIS 7. MAI 2006

SEEDAMM
KULTUR
ZENTRUM



GIRO ANNEN UELI BERGER RAFFAELLA CHIARA
CHRISTIAN DENZLER MONIKA DILLIER
FRANZISKA FURTER MARCEL GÄHLER MONICA
GERMANN/DANIEL LORENZI INGO
GIEZENDANNER MARIANN GRUNDER
NIC HESS AURELIO KOPAINIG DOMINIQUE LÄMMLI/KOORDER
ZILLA LEUTENEGGER KLAUS LUTZ VALENTIN MAGARO THOMAS
MÜLLENBACH CLAUDIA UND JULIA MÜLLER KARIM
NOURELDIN VACLAV POZAREK PETER RADELFINGER MARKUS
RAETZ DIDIER RITTENER MARIO SALA KATJA SCHENKER
SEHBÜRO LOREDANA SPERINI ANNETTE UNGAR JUDIT
VILLIGER NINA WEBER ANNA BARBARA WIESENDANGER
IRÈNE WYDLER RENÉ ZÄCH

DI – SO 10 – 17 UHR MONTAGS GESCHLOSSEN
JEDEN SONNTAG 11 UHR PUBLIKUMSFÜHRUNG

Stiftung Charles und Agnes Vögele, 8808 Prättikon SZ
Telefon 055 416 11 11 www.seedamm-kultur.ch
Sponsoring Seedamm-Immobilien AG



Neu erschienen!

Übungshefte Deutsch und Mathematik

Eine vielfältige Aufgabensammlung zum Schulstoff der obligatorischen 9 Schuljahre.

Ideal für Selbststudium und Repetition (Sekundarstufe I+II)

Zusätzliche Übungen **ergänzen** und **vertiefen** die bereits in 5. Auflage erschienenen Lernhefte Deutsch und Mathematik.

■ Übungshefte Deutsch/ Mathematik (155 S./126 S.) à Fr. 26.–
Lösungen dazu je Fr. 26.–

■ Lernhefte Deutsch/ Mathematik (64 S./ 68 S.) à Fr. 21.–

Lösungen dazu je Fr. 17.–

Rabatt ab 10 Stück

Auskunfts/Bestellung: Schulprojekt, Stiftung Contact Netz Bern, Mühlenplatz 15, 3006 Bern.

Fon: 031/312 09 48; Fax: 031 311 70 69. schulprojekt.bern@contactmail.ch

www.contactnetz.ch



...mit
**Bewegung, Spiel
und Spass**

Spielplätze von Rudolf haben Vorteile:

- Durchdachte und sicher konstruierte Spielgeräte
- Lebendig gestaltet zu einem natürlichen Ganzen.
- Einhaltung der Sicherheitsnormen
- Beratung Planung und Ausführung alles aus einer Hand

RUDOLF 
KIDS ON THE MOVE

Rudolf Grimm GmbH, Spielplatzgeräte
Kleelistrasse 3, 8596 Scherzingen
Tel. ++41 (0)71 688 56 12, Fax ++41 (0)71 688 56 19
www.rudolf.li, office@rudolf.li

RDZ Gossau

Öffnungszeiten bis zu den Frühlingsferien:

Dienstag 09.00 bis 12.00 Uhr
16.00 bis 18.30 Uhr

Mittwoch 10.00 bis 17.30 Uhr

Donnerstag 16.00 bis 18.30 Uhr

Besuche mit Klassen und Gruppen sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten möglich. Das Sekretariat (Telefon 071 385 55 60) nimmt Reservationen gern entgegen.

Öffnungszeiten während der Frühlingsferien

Freitag, 7. April bis Montag, 17. April 2006 bleibt das RDZ Gossau geschlossen. Ab Dienstag, 18. April 2006 begrüssen wir Sie gern zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Lerngarten «Brücken»

Verlängerung bis 21. September 2006

Der Lerngarten «Brücken» erfreut sich bei Lehrkräften wie Schulklassen einer grossen Beliebtheit. Ganze Schulteams nehmen die Gelegenheit wahr, unter kundiger Leitung durch die Lernberatungspersonen Einblick in die über 130 Stationen zu nehmen. Ein neu konzipiertes Infoblatt für Lehrkräfte, die den Lerngarten mit ihrer Schulklasse besuchen möchten, steht ab sofort über die Homepage → Lerngarten zum Download bereit.

Auf breites Interesse stossen ebenfalls die Einführungen in den Lerngarten. Die aktuellen Termine sind über die Homepage (www.rdz.sg.ch → RDZ Gossau) jederzeit abrufbar. Anmeldungen nimmt das Sekretariat RDZ Gossau → rdzgossau@unisg.ch gern entgegen.

Als Folge der grossen Nachfrage wird der Lerngarten «Brücken» bis zum 21. September 2006 im RDZ Gossau bleiben. Ab November 2006 wird den Schulen der Lerngarten «Schrift» zur Verfügung stehen.

Stationenblätter

Ab sofort können über die Homepage des RDZ Gossau eine Gesamtübersicht über die Stationen des Lerngartens «Brücken» sowie sämtliche Stationenblätter ausgedruckt werden. www.rdz.sg.ch → RDZ Gossau → Lerngarten.

Es ist nun möglich, dass sich die Lehrkräfte noch zielgerichteter auf den Besuch im Lerngarten vorbereiten können.

Die Stationenblätter sind in die folgenden Kategorien unterteilt und als pdf-Dokument abrufbar:

- A) Alle Stationen für Kindergarten
- B) Alle Stationen für Unterstufe
- C) Alle Stationen für Mittelstufe
- D) Alle Stationen für Oberstufe

Compi-Treff im RDZ Gossau

.....
Mittwoch, 22. März 2006

PowerPoint 1 (Anfängerkurs)

Grundlagen kennen lernen!

Einfache Übungseinheit in Sprache oder Mathematik für Werkstattunterricht oder Gruppenarbeiten erstellen. Evtl. kleine Präsentation erstellen.

.....

Mittwoch, 5. April 2006

Excel

Gestalten von kleinen Übungsprogrammen im Excel. Es werden Ideen vermittelt, die anschliessend direkt mit Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden können.

.....

Mittwoch, 26. April 2006

PowerPoint 2 (Aufbaukurs)

Erstellen einer eigenen Präsentation mit Fotos, zum Beispiel für den kommenden Elternabend oder ein Projekt. Besuch des Kurses PowerPoint 1 oder eines Grundlagenkurses erwünscht.

Die Kurse finden jeweils am Mittwoch von 14 bis 16 Uhr statt. Anmeldungen nimmt das Sekretariat des RDZ (rdzgossau@unisg.ch) gern entgegen.

Veranstaltungen im RDZ Gossau

Dienstag, 25. April 2006, 17.00 bis 18.00 Uhr

Begabungsförderung: Vorstellen des Förderkoffers Unterstufe

Vorstellen von:

- allgemeiner Literatur zum Thema Begabungsförderung
- ausgewählten Lehrmitteln zur Anreicherung des Unterrichts für besonders begabte Schülerinnen und Schüler (Bereich Sprache, Mathematik und Mensch und Umwelt) Zeit haben, um selbstständig in den Lehrmitteln schnuppern zu können (Kopieren von Musterseiten)

Anmeldung: bis 18. April 2006 an das Sekretariat per email: rdzgossau@unisg.ch

Der Förderkoffer «Unterstufe» ist ab sofort über die Mediathek Gossau ausleihbar. (www.phsg.ch → Mediathek).

RDZ Jona

Veranstaltungen im RDZ Jona

Mittwoch, 22. März 2006; 14.15 bis 16.45 Uhr mit Dolores Baumgartner, Kinderschutzzentrum St.Gallen

Kinder- und Jugendnotruf mit Schülerinnen und Schülern thematisieren

Vorstellung des Kinder- und Jugendnotrufes als Hilfsangebot; Vorstellung des Materialienkoffers zu den Themen körperliche, seelische, sexuelle Gewalt, Vernachlässigung, Suizidgefährdung; Musterlektion mit den Teilnehmenden; Handlungsgrundsätze bei vermuteter oder geschehener Gewalt.

Anmeldung bis Montag, 20. März 2006 an das Sekretariat.

Donnerstag, 30. März 2006 und Donnerstag, 11. Mai 2006; 18.30 bis 21.00 Uhr mit Erika Rüegg
Kunst im Unterricht

Anhand verschiedener Künstler wird ein Einblick in verschiedene Kunstepochen und Kunstwerke vermittelt. Praktische Beispiele geben Ideen für einen kreativen und erlebnisreichen Umgang mit Kunst und einen möglichen Kunstunterricht mit Schülern. Gestalterische Vorkenntnisse sind nicht nötig. (Kosten: Fr. 10.–)

Anmeldung bis Montag, 27. März 2006 resp. 8. Mai 2006 an das Sekretariat.

Montag, 15. Mai 2006; 17 Uhr bis 18.30 Uhr mit Kathrin Bucher, Antonia Steiner und Barbara Frey, SPD Jona

Verhaltenstraining für Schulanfänger

(nach Petermann u.a.)

Der Trainingsbereich umfasst aggressives Verhalten sowie unaufmerksames / hyperaktives Verhalten.

Die Veranstaltung richtet sich an zukünftige 1.-Klass- sowie Einführungsklassenlehrkräfte. Ziel des Abends ist das Vorstellen des Programms für Lehrkräfte, die allenfalls daran interessiert sind, ab Sommer 2006 das Training mit ihrer Klasse durchzuführen (mit Begleitung durch Schulpsychologinnen).

Anmeldung bis Donnerstag 7. April 2006 an das Sekretariat.

Compi-Treff im RDZ Jona

Mittwoch, 5. April 2006; 14.15 bis 16.15 Uhr mit Corinne Hasler

Powerpoint

Kennen lernen der grundlegenden Techniken Erstellen eigener Präsentationen für Elternabende / Projekte

Anmeldungen bis am Vortag an das Sekretariat. (055 212 73 63 oder info@rdz-jona.ch)

Beachten Sie für alle unsere Angebote das neue Informationsblatt, den Aushang im Lehrerzimmer oder unsere Homepage www.rdz.sg.ch

Öffnungszeiten im RDZ Jona

	Vormittag	Nachmittag
Montag	9 bis 12 Uhr	13.30 bis 18.30 Uhr
Dienstag		13.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch	9 bis 12 Uhr	13.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag		13.30 bis 18.30 Uhr

Während der zweiten Frühlingsferienwoche ist das RDZ Jona geöffnet.

RDZ Rorschach

Frühlingsferien

Die Mediathek ist in den Frühlingsferien geöffnet.

Die Lernwerkstatt ist vom 10. bis 17. April geschlossen.

Newsletter

Haben Sie sich bereits für unseren Newsletter angemeldet? Falls nicht, können Sie das gern nachholen. So einfach gehts: Besuchen Sie unsere Homepage www.rdz-rorschach.ch. Dort auf «Newsletter abonnieren» klicken, Anmeldeformular ausfüllen und an uns senden. Nächstes Erscheinungsdatum: 29. März 2006.

Mediathek Stella Maris:

Aktuelle Ausstellung

Bis zum 7. April 2006 sind Materialien zum Thema Pausenkiosk ausgestellt. Die Medien

zeigen Aspekte der gesunden Ernährung und helfen auf der Suche nach einer sinnvollen Zwischenverpflegung in der Schule. Sie können 4 Wochen ausgeliehen werden.

Öffnungszeiten

Die Mediathek ist von Montag bis Freitag zwischen 10 und 18 Uhr geöffnet.

Ausstellung der Lernkiste «Symmetrie»

Studierende der PHR im letzten Ausbildungsjahr haben in einer Arbeitsgemeinschaft eine Lernkiste zum Thema «Symmetrie» erarbeitet. Die Lernstationen eignen sich für Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse. Vom 17. April bis zum 31. Mai 2006 kann nun diese tolle Arbeit in der Medienausstellung S 163 ausprobiert werden. Anschliessend kann diese neue Lernkiste über die Mediathek für 4 Wochen ausgeliehen werden.

.....
 Einführungsveranstaltung in die Lernkiste
 «Symmetrie»: Mittwoch, 26. April 2006,
 17.00 bis 19.30 Uhr

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 29. März 2006

Lehrer Office: Einführung in das praktische
 und zeitgemässe «Verwaltungs-Werkzeug»
 für Lehrkräfte.

Übersicht der Veranstaltungen im RDZ Rorschach

.....
 22. März 2006

Einführung ins Kamishibai-Theater
 13.30 bis 16.30 Uhr

29. März 2006

Begabungsförderung Unterstufe/Vorstellen
Förderkoffer
 13.30 bis 15.30 Uhr

29. März 2006

Compi-Treff: Lehrer Office
 14.00 bis 16.00 Uhr

Vorschau auf Veranstaltungen im 2. Quartal 2006

.....
 26. April 2006

Einführung in die Lernkiste Symmetrie
 17.00 bis 19.30 Uhr

.....
 3. Mai 2006

Compi-Treff: Videoschnitt
 14.00 bis 16.00 Uhr

3. Mai 2006

Bau eines Kamishibais
 14.00 bis 17.30 Uhr

6. Mai 2006

Bau eines Kamishibais
 8.30 bis 12.00 Uhr

10. Mai 2006

Wie Kinder die Sprache entdecken
 13.30 bis 16.30 Uhr

17. Mai 2006

Compi-Treff: Arbeitsblätter
 14.00 bis 16.00 Uhr

31. Mai 2006

Compi-Treff: Kids im Netz
 14.00 bis 16.00 Uhr

14. Juni 2006

Compi-Treff: Photoshop
 14.00 bis 16.00 Uhr

Detailliertere Informationen unter www.rdz-rorschach.ch → Veranstaltungen

.....
 Anmeldung: E-Mail: rdz@phr.ch, Telefon 071
 858 71 50

RDZ Sargans

Veranstaltungen im RDZ

Mittwoch, 22. März 2006, 18 bis 20 Uhr
Compi-Treff: Bildbearbeitung mit Photoshop Elements

Mittwoch, 29. März 2006, 13.30 bis 15.30 Uhr
Einführung in den Lernkoffer «Karst und Höhlen»
 Anmeldungen bis 10. März 2006 ans RDZ

Dienstag, 4. April 2006, 16.30 bis 17.30 Uhr
Einführung in den Koffer «Begabungsförderung Unterstufe»
 Anmeldungen bis 31. März 2006 ans RDZ

Mittwoch, 5. April 2006, 16 bis 18 Uhr
Compi-Treff: Videos bearbeiten mit Pinnacle oder iMovie

Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vorabend des Kurses ans Sekretariat.

Neue Ausstellung ab 10. März 2006:

Kinder malen Hundertwasser
 Die thematische Reihe «Wasser» ist noch bis am 23. Juni 2006 geöffnet.

Neue thematische Reihe ab August 2006:
 «Gesundheit»

Öffnungszeiten

Osterferien: Das RDZ ist geschlossen vom 14. bis 20. April 2006
 Kontakt 081 723 48 23 / Fax 081 710 46 20, info@rdz-sargans.ch

Weitere Informationen finden Sie unter www.rdz.sg.ch → RDZ Sargans

RDZ Wattwil

Der Lerngarten «Gesundheit – rundum fit» ist auf ein grosses Echo gestossen. Insgesamt haben mehr als 70 Klassen aus der engeren und weiteren Region einen Besuch gemacht. Wir danken an dieser Stelle allen Lehrpersonen für das Interesse und freuen uns, wenn auch die weiteren Lerngärten rege besucht werden.

Für zukünftige Besuche informieren wir gern über unsere Planung:

Lerngarten «Gesundheit – rundum fit»

→ noch bis 10. April 06

Lerngarten «Velo»

→ Mai bis September 06

Lerngarten «Zeit»

→ November 06 bis März 07

Der Lerngarten «Velo» wird am Mittwoch, 3. Mai 2006 mit einer Einführung offiziell eröffnet. Detaillierte Informationen finden Sie im nächsten Schulblatt.

Veranstaltungen im März

Mittwoch, 29. März 2006, 17 bis 19 Uhr

Stammtisch für Schulleitungen

Besuch des Kinder- und Jugendpsychiatrischen Zentrums, Klink Sonnenhof Ganter-schwil

Anmeldung bis 22. März an unser Sekretariat, Telefon 071 985 06 66 oder info-rdzwattwil@rdz.bwzt.ch

Vorankündigungen

Mittwoch, 10. Mai 2006, 14 bis 15.30 Uhr
Vorstellen der Förderkoffer für die Unterstufe und Mittelstufe

Donnerstag, 11. Mai 2006, 18.15 bis 20.45 Uhr
Gemeinsam Lösungen finden – Einführung eines kollegialen Beratungsmodells
 (Dieser Kurs erstreckt sich über 4 Kursabende.)

Samstag, 13. Mai 2006, 8.30 bis 11.30 Uhr
Entdeckendes Lernen im Lerngarten – Nachhaltiger Besuch am Beispiel des Lerngartens «Velo»

Donnerstag, 15. Juni, 19 bis 21 Uhr
Projekt Tür auf – ein guter Start in die Oberstufe

Detaillierte Informationen finden Sie im nächsten Schulblatt oder im Internet unter www.rdz.sg.ch → Wattwil → Veranstaltungen

Compi-Treff im RDZ Wattwil

Mittwoch, 22. März 2006, 14 bis 16 Uhr
Bildverwaltung mit Picasa2
 Bilder ablegen, suchen und finden, Bildoptimierung und Bilddruck mit Hilfe des kostenlosen Programms «Picasa»

Mittwoch, 5. April 2006, 14 bis 16 Uhr
Digitalkamera
 Bedienung einer Digitalkamera, speichern der Fotos (bringen Sie wenn möglich eine Kamera mit)

Mittwoch, 26. April 2006, 14 bis 16 Uhr
Ordnung auf dem Computer
 So finde ich meine Dokumente wieder. Wie und wo versorge ich sie.

Öffnungszeiten während der Frühlingsferien
 Die Mediathek ist wie folgt geöffnet:
Erste Ferienwoche: Montag, 10. April und Dienstag, 11. April, 8 bis 12 Uhr
Zweite Ferienwoche: Dienstag, 18. April bis Freitag, 21. April, 9 bis 13 Uhr

Die Lernwerkstatt bleibt wegen des Lerngartenwechsels während den Ferien geschlossen.

Besten Dank für Ihr Verständnis.

Fachkommission ICT an Mittelschulen

Der Erziehungsrat hat beschlossen, eine Fachkommission ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) an Mittelschulen einzusetzen. Damit trägt er der Tatsache Rechnung, dass die Begleitung und Ausbildung von Lehrkräften in der Anwendung von Informatikmitteln eine Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Einsatz von ICT im Unterricht ist.

Der Erziehungsrat hat am 18. Januar 2006 eine Fachkommission ICT für die Mittelschulen eingesetzt. Diese kümmert sich vor allem um die pädagogischen Aspekte des Informatikeinsatzes im Unterricht und in der Unterrichtsvorbereitung. Der Erziehungsrat begründet die Notwendigkeit dieser Kommission damit, dass die Erfahrung gezeigt habe, dass die Integration von ICT nicht «automatisch» geschehe. Mit der Informatik-Bildungsoffensive konnten in den letzten Jahren grössere Investitionen in die Infrastruktur getätigt werden. Die Schulung der Lehrkräfte ist nun eine weitere wichtige Voraussetzung, dass die neuen Mittel auch vollumfänglich genutzt werden können. Die Fachkommission ICT beschäftigt sich in erster Linie mit methodisch-didaktischen Frage-

stellungen im Bereich von ICT, beispielsweise im Bereich der Evaluation von Unterrichtssoftware. Nicht in ihre Zuständigkeit gehört der technische Aspekt von ICT. Die technische Koordination und Beratung bleibt weiterhin Aufgabe des Dienstes für Inneres und Informatik (DIN) im Erziehungsdepartement.

Der Fachkommission ICT werden im Wesentlichen Mittelschullehrkräfte angehören. Organisatorisch soll sie aus einem Lenkungsgremium und einer Gesamtkommission bestehen. Das Lenkungsgremium soll ein bis zwei Delegierte jeder Mittelschule umfassen. In der Gesamtkommission sollen mehrere Delegierte der Schulen Einsitz haben. Insbesondere sollen alle kantonalen Fachgruppen und die Informatikverantwortlichen aller Schulen darin vertreten sein.

Das Amt für Mittelschulen wird als nächsten Schritt zusammen mit dem DIN und der kantonalen Rektorenkonferenz ein Pflichtenheft für die Kommission ausarbeiten und dem Erziehungsrat Vorschläge für die personelle Zusammensetzung unterbreiten.

Amt für Mittelschulen

Eprolog: Vergleichsprüfungen an den Mittelschulen

Im Kanton St.Gallen wird mit Eprolog eine individuelle Standortbestimmung für die Lernenden am Gymnasium erprobt. Überprüft wird nach zwei Jahren der Leistungsstand in Teilbereichen der Fächer Deutsch und Mathematik.

Die Grundlage für die Standortbestimmung bildet ein Referenzrahmen, in welchem die geforderten Kompetenzen als konkrete Kann-Formulierungen mit je einem Illustrationsbeispiel aufgeführt sind. Den Lernenden ermöglicht dieser Referenzrahmen eine Selbsteinschätzung vorzunehmen. Anschliessend überprüfen die Schüler und Schülerinnen ihren Leistungsstand mit Hilfe eines webbasierten, adaptiven Testsystems. Dabei wählt das Testsystem aus einem grossen Pool jene Aufgaben aus, welche dem Leistungsniveau des Einzelnen entsprechen. Dank diesem Vorgehen muss der einzelne Lernende nur eine überschaubare Anzahl Aufgaben bearbeiten und seine Fähigkeiten können trotzdem zuverlässig gemessen werden. Die erbrachten Leistungen werden anschliessend in einem individuellen Leistungsprofil abgebildet. Die-

se Auswertung ermöglicht jedem Schüler und jeder Schülerin gezielt auf Stärken und Schwächen zu reagieren.

Ein Team von Mittelschullehrpersonen hat in den letzten Monaten einen Referenzrahmen ausgearbeitet und momentan können die Gymnasiallehrerinnen und -lehrer der Fächer Deutsch und Mathematik Stellung zu diesem Vorschlag nehmen. Als nächstes gilt es nun zahlreiche Aufgaben für den Aufgabenpool zu entwickeln und anschliessend den Aufgabenpool zu eichen. Diese Arbeiten werden wiederum von Mittelschullehrpersonen des Kantons St.Gallen in Zusammenarbeit mit dem kantonalen Lehrmittelverlag und dem Kompetenzzentrum für Bildungsevaluation und Leistungsmessung der Universität Zürich ausgeführt. Die Erprobung ist für das Jahr 2008 geplant.

.....
Weitere Informationen finden Sie unter
www.eprolog.ch. Kontaktperson: Jörg van
der Heyde, Projektleiter Eprolog,
vanderheyde@kantisargans.ch
.....

Vertiefungsstudien an der PHR

Die PHR bietet im Rahmen der Ausbildung Vertiefungsstudien für Studierende an, die auch amtierenden Lehrkräften der Zielstufe als zertifizierte Nachdiplomkurse zugänglich sind. Diese Lernangebote ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit attraktiven und für die Schule aktuellen Lernfeldern und führen zu einer gewissen Profilierung im Lehrberuf.

Die Vertiefungsstudien umfassen vier Module; ein Modul entspricht einer Blockwoche oder zwei Semesterlektionen. Ein Vertiefungsstudium beinhaltet insgesamt 150 Arbeitsstunden, inklusive Modulnachweis. Drei Module werden an der PHR absolviert, ein Modul ist eine selbstverantwortete Praxisumsetzung, bei der die Studierenden und Lehrpersonen mit Kindern ein kleines Projekt durchführen und die Erfahrungen dokumentieren.

Kursangebot ab Sommer 2006:

Spielpädagogik

1 Blockwoche, 10. bis 14. Juli 2006
25. Oktober 2006 bis 17. Januar 2007:
4 Lektionen am Mittwochnachmittag

Lernen in altersgemischten Gruppen

1 Blockwoche, 10. bis 14. Juli 2006
25. Oktober 2006 bis 17. Januar 2007:
4 Lektionen am Mittwochnachmittag

Prävention und Intervention bei Sprachstörungen

1 Blockwoche, 17. bis 21. Juli 2006
25. Oktober 2006 bis 17. Januar 2007:
4 Lektionen am Mittwochnachmittag

Multikulturelle Gesellschaft/ Interkulturelle Bildung

1 Blockwoche (Termin 1: 10. bis 14. Juli 2006; Termin 2: 17. bis 21. Juli 2006)
25. Oktober 2006 bis 17. Januar 2007:
4 Lektionen am Mittwochnachmittag

Unterrichten heute: wirksam & innovativ

1 Blockwoche, 10. bis 14. Juli 2006
25. Oktober 2006 bis 17. Januar 2007:
4 Lektionen am Mittwochnachmittag

Deutsch als Zweitsprache

1 Blockwoche, 17. bis 21. Juli 2006
27. Oktober 2006 bis 19. Januar 2007:
4 Lektionen am Freitagnachmittag

Language awareness – éveil aux langues – Begegnungen mit Sprachen

1 Blockwoche, 17. bis 21. Juli 2006
27. Oktober 2006 bis 19. Januar 2007:
4 Lektionen am Freitagnachmittag

Phänomene in Natur und Kultur

1 Blockwoche, 17. bis 21. Juli 2006
27. Oktober 2006 bis 19. Januar 2007:
4 Lektionen am Freitagnachmittag

Religion: Gott – Mensch – Welt (ökumenisch)

28. Oktober 2006 bis 20. Januar 2007:
4 Lektionen am Samstagvormittag
21. April 2007 bis 23. Juni 2007:
4 Lektionen am Samstagvormittag

Textiles Gestalten

1 Blockwoche, 17. bis 21. Juli 2006
27. Oktober 2006 bis 19. Januar 2007:
4 Lektionen am Freitagnachmittag

Tanz

1 Blockwoche, 17. bis 21. Juli 2006
 27. Oktober 2006 bis 19. Januar 2007:
 4 Lektionen am Freitagnachmittag

Rhythmik und Psychomotorik

1 Blockwoche, 17. bis 21. Juli 2006
 27. Oktober 2006 bis 19. Januar 2007:
 4 Lektionen am Freitagnachmittag

Für absolvierte Vertiefungsstudien erhalten die teilnehmenden Lehrpersonen 5 ECTS-Punkte und ein Nachdiplom-Zertifikat. Die Kosten betragen pro Vertiefungsstudium Fr. 800.–.

Anmeldeschluss ist der 15. April 2006.

Detailbeschreibungen und Anmeldetalons sind im Internet unter www.phr.ch/Weiterbildung/Angebot Volksschullehrkräfte abrufbar. Genauere Auskünfte erhalten Sie unter 071 844 18 18 / damaris.egloff@phr.ch.

Töpfern?

Alles zum Töpfern und Brennen !

micHEL
 KERAMIKBEDARF
 8046 Zürich · 044 372 16 16



keramikbedarf.ch

Pädagogische Hochschule Rorschach (PHR) Pädagogische Hochschule St.Gallen (PHS)

Stellenausschreibung: Regionale Mentorinnen und Mentoren der Berufseinführung

Im Rahmen der neuen Berufseinführung für Volksschullehrpersonen im Kanton St.Gallen werden für die verschiedenen Stufen regionale Mentorinnen und Mentoren gesucht, welche eine Gruppe von Berufseinsteigenden während des ersten Berufsjahres begleiten. Nach der Verabschiedung des Gesetzes über die Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen durch den Kantonsrat am 23. Februar 2006 sind die Rahmenbedingungen für die neue Berufseinführung in der Verantwortung der Pädagogischen Hochschule festgelegt. Die neue Berufseinführung wird vorbehaltlich des unbenutzten fakultativen Referendums ab Sommer 2006 für die Berufseinsteigenden des Kindergartens sowie der Primarschule und ab Sommer 2007 für die Oberstufenlehrpersonen umgesetzt.

Aufgaben der regionalen Mentorinnen und Mentoren

- Leitung von 5 Gruppentreffen mit 6 bis 8 Berufseinsteigenden
Es werden in Fallbesprechungen Probleme aufgenommen und Lösungsstrategien zu einem pädagogischen Thema vermittelt, z.B. Zeitmanagement und Stressbewältigung, Elternarbeit, Klassenführung, Diagnostik und Förderung.
- Leitung von Workshops und Gruppentreffen im Rahmen der Startveranstaltung (2006: 10./11. Juli)
Im Zentrum dieser Veranstaltung stehen konkrete Hilfen für das erste Quartal.
- Unterrichtsbesuche
Die regionalen Mentorinnen und Mentoren besuchen die Berufseinsteigenden ihrer Gruppe während ihres ersten Berufsjahres.
- Einzelberatung

Bei auftretenden Schwierigkeiten oder besonderem Bedürfnis bieten die regionalen Mentorinnen und Mentoren eine Unterstützung in Form eines ausserordentlichen Unterrichtsbesuchs oder einer Einzelberatung an.

- Teamarbeit und Koordination mit der Leitung Berufseinführung der Pädagogischen Hochschule

Anforderungsprofil

- Lehrdiplom Kindergarten, Primarschule, Real- oder Sekundarschule
- mehrjährige Lehrerschaft auf der entsprechenden Stufe
- Ausbildung in Beratung, Supervision oder vergleichbare Abschlüsse oder die Bereitschaft, die Weiterbildung für regionale Mentorinnen und Mentoren der PHSG zu absolvieren
- Vermittlungskompetenzen aus dem Bereich Erwachsenenbildung / Weiterbildung

Rahmenbedingungen

- Umfang der Stelle: 1.2 Jahreswochenstunden
- Anstellung durch PHR/PHS
- Tätigkeitsbeginn für die Berufseinführung des Kindergartens und der Primarschule: Juli 2006, für die Oberstufe: Juli 2007

Detaillierte Informationen finden Sie im Konzept der Berufseinführung für Lehrpersonen der Volksschule im Kanton St. Gallen:
www.phr.ch > Weiterbildung
www.phsg.ch > Weiterbildung
 Weitere Auskünfte erhalten Sie bei den Prorektoren Weiterbildung PHR oder PHS.

Bewerbungen richten Sie bitte bis 30. April 2006 an die jeweilige Hochschule:

für Kindergarten und Primarstufe: Christian Birri, Prorektor Weiterbildung, Pädagogische Hochschule Rorschach, Müller-Friedberg-

Strasse 34, 9400 Rorschach (071 858 71 55)
für die Oberstufe: Dr. Franziska Vogt, Prorektorin Weiterbildung, Pädagogische Hochschule St.Gallen, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen (071 243 94 82)

SCHWEIZERISCHE
KODÁLY

MUSIKSCHULE GMBH

berufsbegleitende Ausbildung zur Lehrperson für elementare Musikpädagogik

- musikalische Grundschulung
 - musikalische Früherziehung
- Diplom vom SMPV anerkannt

Beginn: anfangs September 2006
Kursdauer: 3 Jahre
Kursort: Zürich-Hottingen

Auskunft und Prospekte:
Susi Moser
Postfach 67, 8117 Fällanden
Tel. 01 887 13 39
info@kodaly-musikschule.ch

Auch im Angebot: Zusatzdiplom für Mutter/Vater-Kind-Musikstunden



ENGLISH

Englisch für Lehrkräfte

- Allgemeines Englisch
- Cambridge Examenkurse
- Workshops für Lehrkräfte
- Sprachaufenthalte

PLAY HOUSE


 zertifiziert

**The Play House
Centre of English**
www.englishschool.ch

HfH
Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich

Zertifikatslehrgang PREVOs

Prävention bei Verhaltensstörungen auf der Sekundarstufe I
Lehrgang mit 8 Seminaren (September 2006 - April 2008) für Lehrpersonen mit aktuellem Berufsenagement auf Zielstufe
Erstseminar 18. - 20. September 2006
Anmeldeschluss 1. Juni 2006

Information an der HfH

25. April 2006, 14.30h - 16.00h

Detailprogramm www.hfh.ch
Tel. 044 317 11 82, wfd@hfh.ch

Zusätzliche Unterstützung für Lehrstellen suchende Jugendliche

Lehrstellenbörsen an den Berufsberatungsstellen und Coaching in den Vorlehren

Jugendliche ohne Anschlusslösung nach der obligatorischen Volksschule stellen für die Gesellschaft ein Problem dar. Die berufliche und somit auch die gesellschaftliche Integration drohen zu scheitern. Es besteht die Gefahr, dass die Jugendlichen nach dem Schulaustritt ohne Halt gebende Struktur bleiben. Hoffnungslosigkeit, Mutlosigkeit und gesellschaftliche Ausgrenzungen sind die Folge. Die Betroffenen zu einem späteren Zeitpunkt zu integrieren und in die Strukturen unserer Arbeitswelt einzuführen, ist sehr schwierig und aufwändig.

In den letzten Jahren hat die Zahl der aus der Volksschule austretenden Jugendlichen kontinuierlich zugenommen. Trotz zunehmender Anzahl an Lehr- und Anlehrstellen hat sich der Druck beim Übergang in die Berufsbildung vor allem für Jugendliche im unteren Segment der Leistungsfähigkeit verstärkt. Kommt hinzu, dass gerade diese Jugendlichen auch bezüglich des sozialen Netzwerks, das beim Übergang Unterstützung bieten könnte, vielfach benachteiligt sind. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird die angespannte Lage in den nächsten zwei bis drei Jahren anhalten.

In dieser für die betroffenen Jugendlichen schwierigen Übergangsphase bietet der Kanton zusätzliche Unterstützung an. Im Rahmen eines vom Bund mitfinanzierten und bis 2009 befristeten Projektes werden einerseits in allen Berufs- und Laufbahnberatungsstellen *Lehrstellenbörsen* eingerichtet. Andererseits wird das *Coaching* für die Jugendlichen in den Vorlehren der Berufs- und Weiterbildungszentren (St.Gallen, Buchs, Rapperswil, Wattwil) verstärkt.

Lehrstellenbörsen in den Berufs- und Laufbahnberatungsstellen

In den Lehrstellenbörsen werden Schülerinnen und Schüler der abschliessenden Volksschulklassen bei der Lehrstellensuche unterstützt, die trotz intensiven eigenen Bemühungen keinen Ausbildungsplatz gefunden haben. Dies mit einer Betreuung, die über das ordentliche Beratungsangebot der Berufs- und Laufbahnberatung hinausgeht. In der Region vernetzte Personalberaterinnen und -berater werden Beratungsgespräche hinsichtlich der Lehrstellensuche führen und mit den Jugendlichen adäquate Vorgehensweisen erarbeiten. Insbesondere werden die Jugendlichen in der Phase der Bewerbungsverfahren begleitet. Für die Aufnahme in die Lehrstellenbörse muss die Berufswahl der Jugendlichen mit einer realistischen Berufslösung abgeschlossen sein, die Jugendlichen haben eigene Bemühungen vorzuweisen und für ein aktives Mitwirken bei der Lehrstellensuche bereit zu sein.

Der Betrieb der Lehrstellenbörsen wird ab März 2006 in den Regionen Rheintal, Werdenberg, See-Gaster, Toggenburg und Wil gestartet. Dabei kann auf die Erfahrungen der bereits bestehenden und eingespielten Lehrstellenbörsen in St.Gallen und Sargans zurückgegriffen werden. Die Zuweisung von Jugendlichen in die Lehrstellenbörse erfolgt durch die Berufsberaterinnen und -berater. Die Lehrkräfte haben die Möglichkeit, Jugendliche bei der Berufsberatung für die Lehrstellenbörse zu melden.

Praktikumsplätze für (möglichst) alle Vorlehrlinge

Bei den staatlichen Brückenangeboten nimmt die Vorlehre eine zentrale Bedeutung ein. Sie

ist eine Verbindung von Schule und Praktikum. In der Berufsfachschule werden Lücken in der schulischen Vorbildung geschlossen und das Allgemeinwissen erweitert. Zudem erhalten die Jugendlichen Unterstützung im Bewerbungsverfahren. Im Betrieb sollen die Jugendlichen wertvolle Kontakte knüpfen und Erfahrungen sammeln, welche ihnen den Einstieg in die Berufswelt erleichtern. Die Erfahrung zeigt, dass bei gutem Einsatz in einem Praktikum der Vorlehre die Chancen für einen Ausbildungsplatz merklich steigen.

Der Erfolg der Vorlehre ist entscheidend von dieser Verknüpfung von Schule und Praxis abhängig, wofür in den vergangenen Jahren nicht immer genügend Praktikumsplätze verfügbar waren. Mit einem Coaching werden die Vorlehrlinge nun zusätzlich bei der Suche einer Praktikumsstelle (für die Zeit der Vorlehre) und eines Ausbildungsplatzes (nach Beendigung der Vorlehre) unterstützt. Dies erfolgt durch eine spezialisierte Lehrperson, die auch aktiv Praktikumsplätze im Einzugs-

gebiet der jeweiligen Berufsfachschule akquirieren und als Bindeglied zu den Praktikumsbetrieben auch nach Anstellung eines Praktikanten oder einer Praktikantin zur Verfügung stehen wird. Mit dieser Unterstützung wird angestrebt, dass künftig alle Vorlehrlinge das integrale Programm dieses Konzeptes absolvieren können. Mit dem erweiterten Coaching in den Vorlehren wird ab dem neuen Schuljahr im August 2006 gestartet.

Ruedi Giezendanner

Leiter Amt für Berufsbildung

Auskunft

zu Lehrstellenbörsen:

Jutta Rössli, Leiterin Zentralstelle für Berufsberatung, <mailto:jutta.roeoesli@ed-abb.sg.ch>

zu Coaching an Vorlehren:

Rösli Ackermann, Berufsschulberaterin <mailto:roesli.ackermann@ed-abb.sg.ch>

Englisch massgeschneidert für Sie

Sie setzen Schwerpunkte

Sie bestimmen das Lerntempo

Sie wählen die Kursdaten (auch unregelmässig)

Rufen Sie an: Helen Caley, dipl. Englischlehrerin, SAL Zürich
9400 Rorschach, Telefon 071 841 97 90

Sportangebot deutlich ausgebaut

Das Angebot von Jugend+Sport stiess im Kanton St.Gallen im Jahre 2005 auf ein deutlich höheres Interesse als im Vorjahr. Bei der Kaderbildung stieg die Teilnehmerzahl um 5 Prozent. Bei den Vereinsangeboten war eine Steigerung von rund 20 Prozent zu verzeichnen. Die Sportvereine des Kantons erhielten im Jahr 2005 für ihre Jugend+Sport-Angebote rund 3,4 Mio. Franken. Aus dem Sport-Toto-Fonds flossen im vergangenen Jahr rund 3,1 Mio. Franken an die Vereine.

Das Amt für Sport führte im Jahr 2005 im Bereich Jugend+Sport (J+S) 25 Leiterkurse, 17 Fortbildungskurse, 2 Zentralkurse, 10 Kurse für Coaches und 10 Zulassungsprüfungen durch. An diesen insgesamt 64 Kursen (Vorjahr 67) in 18 Sportarten beteiligten sich 2000 Personen (Vorjahr 1900). Aufgrund der vom Kantonsrat beschlossenen Sparmassnahmen wurde die Gruppengrösse leicht erhöht und damit bei steigender Beteiligung die Kurszahl etwas verkleinert. Beim Amt für Sport im Erziehungsdepartement zeigt man sich befriedigt darüber, dass trotz knapper Mittel und trotz verordnetem Personalabbau das Sportangebot nicht nur gehalten, sondern ausgebaut werden konnte.

Fussball am beliebtesten

Die Sportvereine und Schulen im Kanton rechneten im Jahr 2005 über das Amt für Sport insgesamt rund 3300 Kurse und Lager ab (Vorjahr rund 2700). An diesen Vereinsangeboten beteiligten sich 55 000 Jugendliche (Vorjahr 47 000), zu 60 Prozent männlich und zu 40 Prozent weiblich. 7500 Leiterinnen und Leiter waren verantwortlich, dass dieses grosse Angebot erreicht werden konnte (Vorjahr 6400). Der Bund entrichtete an diese aktiven Vereine und Schulen J+S-Beiträge

von insgesamt 3,4 Mio. Franken, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme von rund 20 Prozent entspricht. Auf der Liste der beliebtesten Sportarten steht nach wie vor Fussball, gefolgt von den Sportarten Skifahren/Snowboard, Turnen, Judo, Volleyball, Tennis, Handball und Leichathletik.

Das Amt für Sport führte unter der Ägide der Kommission «Aktiv 50plus» den ersten Seniorensport-Leiterkurs durch, an dem sich 20 Personen beteiligten.

Die Sportinfrastruktur im Kanton wird zurzeit deutlich verbessert. Der Kanton erstellt eine neue Dreifachsporthalle an der Berufsschule in St.Gallen und er beteiligt sich mit 15 Mio. Franken am Bau des Athletikzentrums in St.Gallen, das vier Turnhallen und eine 200-Meter-Rundbahn bietet. Mit diesen neuen Hallen wird das Turnobligatorium von umgerechnet drei Wochenlektionen auch an den Berufsschulen eingehalten werden können.

Schulsport bleibt Fundament

Der Schulsport bleibt das Fundament der sportlichen Betätigung von Kindern und Jugendlichen. Im Jahr 2005 fanden 13 Schulsporttage mit 1400 Schülerinnen und Schülern statt. 300 Lehrerinnen und Lehrer liessen sich an 13 Kursen im Bereich Schulsport weiterbilden. 100 Schulklassen beteiligten sich an der Aktion «Schule bewegt». Damit wurde den Kindern während mindestens sieben Wochen 20 Minuten Bewegung pro Tag ermöglicht.

Sport-Toto-Beiträge an 170 Vereine

Vom Reingewinn, den Swisslos jährlich auf die beteiligten Kantone ausschüttet, gibt der Kanton St.Gallen jeweils 80 Prozent via Lot-

teriefonds und 20 Prozent via Sport-Toto-Fonds weiter. Im Jahr 2005 wurden an die Sportvereine und -verbände, die der IG St. Galler Sportverbände angeschlossen sind, Sport-Toto-Beiträge im Wert von rund 3,1 Mio. Franken gesprochen. Diese Beiträge sind insbesondere für die Anschaffung von Gerä-

ten, für bauliche Massnahmen sowie für das Kurswesen der 39 Mitgliedsverbände bestimmt.

Amt für Sport

Christoph Mattle, Leiter



PÄDAGOGISCHES PRAXIS-ZENTRUM

Interkantonales Bildungs- und Beratungsinstitut

Bahnstrasse 21, 8610 Uster, Telefon: 044 918 02 01, www.ppz.ch

Bewährter interkantonaler, zweijähriger, berufsbegleitender und anerkannter

Nachdiplomstudiengang

zur/zum

Schulpraxisberater/in Supervisor/in (Coaching)

So 2006-08/4 Semester (i.d.R. 14-täglich, 14.30 bis 18.30)

Aufnahmegespräche: ab Mitte Mai 2006

Zielpublikum

Der Nachdiplomstudiengang richtet sich an Lehrkräfte, die erfahren und motiviert sind, während der Ausbildung mindestens im Teilpensum unterrichten, vielfältige Arbeitsmöglichkeiten in Kaderpositionen suchen oder teilweise selbständig arbeiten möchten

Informationen

unter www.ppz.ch bzw. Broschüre anfordern oder abholen im PPZ. E-Mail: info@ppz.ch

Anerkennung

Die Ausbildung wird begleitet von einem interkantonalen und interdisziplinären Beirat, ist Eduqua/SQS zertifiziert und erfüllt alle Anforderungen für den Beitritt zum schweizerischen Berufsverband ISSVS

Der ideale Lehrer/die ideale Lehrerin

Eine öffentliche Diskussion mit Fachleuten

Lehrerinnen und Lehrer sind heute mit viel mehr Anforderungen und Erwartungen konfrontiert, als noch vor einigen Jahren. Zeit für eine Bilanz: Was müssen Lehrpersonen heute wirklich können?

Würde man Eltern, Politiker, Schulbehörden und Wirtschaftsvertreter fragen, käme eine endlose Liste von Qualitäten zusammen: Wissensvermittler, Heilpädagoge, Sozialarbeiter, Hochbegabtenförderer, Polizist, Seelsorger, Vater- und Mutterersatz, Motivator, Psychologe und so weiter und so fort. Viele Lehrerinnen und Lehrer freuen sich über all diese Herausforderungen, andere zerbrechen daran. In einer Zeit, wo eine Schulreform die andere jagt, wo Jobprofile und Anforderungen sich ständig ändern, tut ein Marschhalt gut. Die Stiftung elternsein und das Elternmagazin Fritz&Fränzi laden zu einer öffentlichen Diskussion mit Fachleuten ein, die sich seit Jahren mit Fragen der Pädagogik beschäftigen. Sie werden mit dem Publikum diskutieren, was wirklich wichtig ist im Lehrberuf: Ob in der Ausbildung die richtigen Prioritäten gesetzt werden? Wie der Alltag im Schulzimmer

aussieht und aussehen könnte oder müsste? Ob man das Bild der idealen Lehrerin, des idealen Lehrers gar ganz neu zeichnen sollte? Und ob es überhaupt in zehn Jahren noch Lehrerinnen und Lehrer geben wird, wie wir sie heute kennen.

Montag, 15. Mai 2006, Aula der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, Hochschulgebäude Hadwig, 19.30 Uhr, freier Eintritt

Es diskutieren:

Hans Ulrich Stöckling, Regierungsrat und Vorsteher des Erziehungsdepartementes St.Gallen

Ursula Taravella, Pädagogin Leiterin der alternativen Privatschule SBW Primaria

Anton Strittmatter, Bildungswissenschaftler, Leiter der pädagogischen Arbeitsstelle des Dachverbandes Schweizer Lehrerinnen und Lehrer

Hans Rickli-Pedrazzini, Chefarzt am Kantonsspital St.Gallen und Familienvater

Theater mobil

Mensch Mozart

Kinderstück für Alle ab 6 Jahren

Hannes, ein Junge von heute, muss Klavier üben. Die Mama ist der Überzeugung, dass dies gut für die Entwicklung ist. Die Musik an sich findet er ganz gut, aber dieses ständige Üben ist schon sehr lästig.



Doch dann macht er unerwartet die Bekanntschaft von Nannerl Mozart, die ihn doch glatt für ihren Bruder hält. Sapperlot! Das gibt es doch gar nicht! Er soll Mozart sein? Aber da hilft leider gar nichts. Hannes steckt jetzt in der Haut von Mozart und stellt dabei fest, dass das Leben als Wunderkind gar nicht so einfach ist. Unversehens findet er sich in einer Kutsche wieder und ist nun auf dem Weg nach Wien. Was erlebt man so am kaiserlichen Hof zu Wien? Für Hannes ist das genauso spannend, wie es wohl für den kleinen Mozart war. Und zur grossen Überraschung kann er nun perfekt Klavier spielen. Das ist ein tolles Gefühl.



Hannes findet schnell Gefallen daran, Applaus zu bekommen, zu komponieren und ein musikalisches Wunder zu sein. Seine Reisen führen ihn, nein, eigentlich Mozart, auch noch nach Paris. Mit dem Wissen von heute und dem Leben von damals lernt er den jungen Mozart auf eine besondere Weise kennen. Begeistert sich für die Oper und leider gar nicht für endlose Kutschfahrten. «Bona nox» ist ein Kanon, den er mit seiner Schwester und dann auch mit dem Publikum anstimmt. Ach, das Leben im 18. Jahrhundert ist zwar schwieriger, aber irgendwie herrlich. «Hannes? Hannes!

Sag mal, schläfst du?» War alles nur ein Traum?

Das junge Publikum ab 6 Jahren geht mit Hannes auf eine besondere und musikalische Zeitreise. Langweilig wird es mit dem jungen Mozart sicher nicht. Sapperlot.

Vorstellungsdauer: ca. 60 Minuten

Premiere: 22. März 2006, um 14.00 Uhr
im Foyer des Theaters St.Gallen



Wir gehen mit dieser Produktion auf Reisen!

Sie können eine Vorstellung im Theater oder bei Ihnen vor Ort über das Betriebsbüro des Theaters St.Gallen buchen:

Tel. 071 242 05 11 oder kbb@theatersg.ch

Wir freuen uns, bei Ihnen mit dem Kinderstück «Mensch Mozart» zu Gast zu sein.

Neuer Ratgeber für Pausenmilch

Immer mehr Lehrkräfte, Schulärzte und Eltern sind sich bewusst: Ein Angebot an gesunder Pausenverpflegung in der Schule wird immer wichtiger. Die Pausenmilch gewinnt eine neue Bedeutung. Damit ein Ausschank in der Schule oder im Kindergarten nicht zum Stress wird, hat die Stiftung Pausenmilch den Ratgeber «So kommt die Pausenmilch in die Schule» zusammengestellt.

Kinder, die gut frühstücken und ein ausgewogenes Znüni zu sich nehmen, können besser aufpassen und konzentrierter lernen. Milch und Milchprodukte spielen in der gesunden Ernährung eine grosse Rolle und sind daher auch wichtig für Schulkinder.

Milchausschank leicht gemacht

Die Pausenmilch -lange Zeit praktisch verschwunden – hält langsam wieder Einzug in die Schulen. Elterninitiativen, Znüniprojekte von Bäuerinnen und Programme der verantwortlichen Schulärzte sind im Kommen. Denn nur wenn ein gutes Angebot an Verpflegung vorhanden ist, können die Kinder und Jugendlichen umsetzen, was sie über gesunde Ernährung lernen. Einige Schulen führen inzwischen den Milchausschank von einst wie-

der ein. Damit gehen sie gegen den übermässigen Konsum von Süssgetränken vor, der zu Übergewicht und Karies führt. Pausenmilch dagegen macht Kinder fit.

Ratgeber mit Checklisten und Tipps

Die aktuelle Broschüre «So kommt die Pausenmilch in die Schule» gibt praktische Tipps, an was bei einem Milchausschank zu denken ist: Wer muss informiert oder gefragt werden? Welche Milch eignet sich am besten? Wie oft soll der Ausschank gemacht werden? Ist die Planung gut und die Organisation reibungslos, macht der Milchausschank auch den Verantwortlichen Freude.

Informationen gratis

Die Stiftung Pausenmilch gibt die neue Broschüre gratis ab. Zu beziehen ist sie bei:

.....
 Schweizer Milchproduzenten SMP
 Contact Center
 Postfach
 3024 Bern
 031 359 57 28, Fax 031 359 58 55
 webbestellungen@swissmilk.ch
 www.swissmilk.ch

Peter-Hans-Frey-Stiftung: Preis für besondere pädagogische Leistung

Die Peter-Hans-Frey-Stiftung, Zürich, besteht seit 1989 mit dem Zweck, alljährlich einen Preis für eine ausserordentliche pädagogische Leistung zu verleihen. Der Preis kann Personen, die ihren ständigen Wohnsitz in der Schweiz haben, oder Schweizer Bürgern/Schweizer Bürgerinnen, die im Ausland tätig sind, zuerkannt werden. Es dürfen Preise an Lehrkräfte an Berufs-, Volks-, Mittel- und Hochschulen sowie an Fachschulen und Anstalten, aber auch an private Forscher/Forscherinnen mit praktischer Tätigkeit auf dem Gebiet der Pädagogik verliehen werden. Lehrer/Lehrerinnen an öffentlichen und privaten Schulen und Institutionen werden in gleicher Weise berücksichtigt. Sind pädagogische Leistungen gemeinsam von mehreren Personen erbracht worden, so darf der Preis gemeinsam zuerkannt werden.

Der Preis der Peter-Hans-Frey-Stiftung wird jedes Jahr im Herbst verliehen. Der Stif-

tungsrat, bestehend aus Dr. Allan Guggenbühl (Präsident), Dr. Rémy Droz, Dr. Urs Kirchgraber, Dr. Fritz Osterwalder und Giovanni Zamboni, entscheidet über die Vergabe des Preises, in der Regel Fr. 10 000.-. Die nächste Preisverleihung findet im Oktober/November 2006 statt.

.....
Begründete Nominationen werden an Peter-Hans-Frey-Stiftung, Kirchweg 61, 8102 Oberengstringen, bis zum *31. März 2006* erbeten.
.....

Eigenbewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Die Bewerbungen sollten von mindestens *zwei* begründeten Empfehlungen begleitet sein. Bitte beachten Sie, dass aus administrativen Gründen über die Bewerbungen keine Korrespondenz geführt werden kann. Wir bitten zudem, allfällige *Unterlagen* (z.B. Bücher, Arbeitsunterlagen) *erst auf Verlangen* der Stiftung zuzusenden.

Zwei neue Sonderausstellungen im Naturmuseum St.Gallen

Abgetaucht! **Unterwasserfotografien von Walti** **Guggenbühl**

bis 7. Mai 2006

Lange Zeit waren sie uns Menschen verschlossen, die unter Wasser liegenden, farbenprächtigen Gärten Neptuns. Erst mit der Entwicklung spezieller Atemgeräte gelang es, sich länger und unabhängig von luftführenden Schläuchen in diesen paradiesischen Gefilden aufzuhalten. Zu den Pionieren bei der Entwicklung des Tauchsports zählt Walti Guggenbühl, Jahrgang 1939. Angeregt durch die Bücher und Filme von Hans Hass, wagte er 1953 erste Tauchversuche mit einem selbst zusammengebauten Sauerstoff-Tauchgerät. 1965 gründete er das Tauchsportzentrum SUBEX auf der Insel Elba.

Tauch-Expeditionen brachten ihn 1963 nach Port Sudan und 1971 in den Sinai ans Rote Meer. Bis 1997 war er Cheftauchlehrer der bekannten SUBEX-Tauchschule in der Barbarossaabucht auf Elba. Seither organisiert und leitet Walti Guggenbühl spezielle Tauchsafaris in nahezu alle Teile der Weltmeere. Neben seiner Tätigkeit als Tauchlehrer und Expeditionsleiter faszinierte ihn schon früh die Unterwasserfotografie und das Filmen unter Wasser. Im Laufe seiner langjährigen Praxis sind so Tausende von Dias und Hunderte von Meter Film entstanden. Die Sonderausstellung im Naturmuseum St.Gallen zeigt rund 40 eindruckliche und preisgekrönte Aufnahmen aus dieser reichen Sammlung.

Allerlei Eier/ Tiereier in Variationen und lebende Kücken

vom 28. März bis 17. April 2006

Das Ei, und zwar insbesondere das Vogelei, ist eine der genialen «Erfindungen» der Natur. Gut geschützt durch eine harte Schale und genährt durch einen reichen Dottervorrat, entwickelt sich der winzige Vogel in einer eigenen kleinen Welt. Durch die Brutfürsorge seiner Eltern reift innerhalb kurzer Zeit ein Wesen heran, das bildlich gesprochen zweimal zur Welt kommt. Was es sonst noch Spannendes über das Thema «Tiereier» zu berichten gibt, erfahren Sie in einer Sonderschau, welche das Naturmuseum über die Ostertage zeigt. Zu sehen sind neben lebenden Kücken eine Vielzahl unterschiedlichster Eier, einerseits aus der Sammlung des Naturmuseums und andererseits aus der Sammlung von Béatrice Schläpfer, Engelburg. Ergänzt werden die Eier durch Präparate der ausgewachsenen Tiere aus der Museumsammlung.

Familien-Sonntag, 16. April 2006,
14 bis 17 Uhr

Eier-Malwerkstatt mit der Museumspädagogin

Durch die Sonderausstellung «Allerlei Eier» bieten wir interaktive Führungen für Schulklassen an:

Kontakt: Regula Frei, 071 244 52 16, regula.frei@naturmuseumsg.ch. Weitere Informationen auf www.naturmuseumsg.ch.

Museen im Fokus ihres jungen Publikums

Internationaler Museumstag 2006 – Ein Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler

Treten Sie ein und erleben Sie die Schätze der Museen in Ihrer Region auf Augenhöhe der Schülerinnen und Schüler! Am 21. Mai 2006 öffnen die Museen ihre Türen speziell für das junge Publikum. Das junge Museumspublikum und seine Sicht auf die Museen stehen am Internationalen Museumstag im Mittelpunkt. Ein Wettbewerb sammelt im April/Mai gestaltete und getextete Aussagen von jungen Menschen aus der ganzen Schweiz. Ab April erhalten Ihre Schülerinnen und Schüler beim Museumsbesuch die Wett-

bewerbsvorlage. Detaillierte Informationen zu den Museen in Ihrer Region, die sich am Internationalen Museumstag beteiligen, und die Wettbewerbsvorlage sind unter www.museumstag.ch abrufbar.

.....
Für die Schulklassen, die sich am Wettbewerb beteiligen, wird ein Spezial-Preis verlost:

Eine Reise nach Paris für die ganze Schulklasse!
.....

Vom Schweifen der Linien

Zeitgenössische Zeichnungspositionen

.....
 Seedamm Kulturzentrum Pfäffikon SZ
 4. März bis 7. Mai 2006

Die einfachste, ursprünglichste, selbstgenügsamste Möglichkeit einer Darstellung ist die Zeichnung: Es genügen ein Blatt und ein Bleistift, eine Höhlenwand und ein Keil, um mit wenigen Linien eine Figur zu umreissen, eine Landschaft zu skizzieren oder ein Konzept festzuhalten. Gerade im zeitgenössischen Schaffen spielen Zeichnungen als sinnliches und direktes Medium eine zunehmend bedeutende Rolle.

In der Ausstellung «Vom Schweifen der Linien» zeigt das Seedamm Kulturzentrum 33 Schweizer Künstlerinnen und Künstler, die sich die Spontaneität, die der Zeichnung eignet, das (vermeintlich) unverbindliche, spie-

lerische Moment zu Nutze gemacht haben, um sich frei übers Blatt zu bewegen, bisweilen auch über den Rand auf die Wände bis in den Raum hinaus, und mit Linien, Strichen, Punkten, Schraffuren eine Leichtigkeit zu erzeugen, die glauben lässt, hier sei alles nur hingetupft, gehaucht und filigran vernetzt.

Bei den vielen Facetten, welche die gezeigten Arbeiten umfassen, soll in der Ausstellung hauptsächlich zum Ausdruck kommen, dass die Zeichnung als unmittelbares, sinnliches und direktes Medium heute von vielen Künstlerinnen und Künstlern als Experimentierfeld begriffen wird, bei dem nicht zuletzt auch die Grenzen des Genres ausgelotet werden. Das Schweifen der Linien, ob weit hinaus in den Raum oder in die feinsten, filigransten Verästelungen, erweist sich als überaus präzises Instrument, um Empfindungen und Beobachtungen schwerelos erfahrbar zu machen.

Sprachkompetenz für Lehrpersonen

Deutsch

- Workshop: Neue Rechtschreibung (2 Abende)

Englisch

- Pre-first Vorbereitungskurse

Cambridge Zertifikate

- First Certificate in English
- Advanced Certificate in English

Verlangen Sie detaillierte Informationen über unsere speziellen Angebote für Lehrpersonen.

AKADEMIE ST.GALLEN, Kreuzbleichweg 4, 9000 St.Gallen
Tel 071 274 36 30, info@akademie.ch, www.akademie.ch

AKADEMIE
ST.GALLEN

Eine Berufsbildungsinstitution des Kantons St.Gallen

Für unsere Realschule Ost im Schulhaus Buchental in St.Gallen suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 (14. August 2006) eine

Fächergruppenlehrkraft für Hauswirtschaft und Handarbeit

für ein Pensum von 24 bis 28 Lektionen.

Wir sind ein initiatives und kollegiales Team und freuen uns auf eine motivierte, teamorientierte Lehrkraft. Die Realschule Krontal-Buchental weist mit rund 190 Schülern und Schülerinnen eine überschaubare Grösse auf und hat Regelreal-
klassen und Kleinklassen. Auf Herbst 2006 beziehen wir die neue Oberstufen-
schulanlage mit modernen Küchen.

Gerne stellen wir interessierten Lehrkräften unsere Schule näher vor. Wenden Sie sich dazu an den Schulleiter Peter Angehrn, 071 244 69 90 (Krontal.rs.sl.sg@bluewin.ch) oder informieren Sie sich auf der Homepage (www.buchental.ch).

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto richten Sie bitte bis zum 31. März 2006 an: Schulrat der Stadt St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss Oberstufe, Ines Imhof, Neugasse 25, 9004 St.Gallen.

Stadt St.Gallen



Mittelschulen

Kantonsschule Heerbrugg

Pädagogik / Psychologie

ca. 8 bis 10 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Rektor Dr. Thomas Widmer
071 727 01 01

thomas.widmer@ed-ksh.sg.ch

Bewerbungsadresse: Kantonsschule Heerbrugg, Rektorat, Karl-Völker-Strasse 11, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: 10. April 2006

Die Kantonsschule Heerbrugg führt die gymnasialen Ausbildungsgänge gemäss MAR sowie eine Fachmittelschule und eine Wirtschaftsmittelschule. Im st.gallischen Rheintal zwischen Bodensee und Liechtenstein werden rund 700 Schülerinnen und Schüler von ca. 100 Lehrpersonen unterrichtet. Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Universitätsstudium abgeschlossen haben, das Diplom für das Höhere Lehramt erworben haben oder in Kürze erwerben werden und über Lehrerfahrung verfügen. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, auf unserer Homepage www.ksh.edu das Bewerbungsformular auszufüllen und uns per Mail zu senden.

Kantonsschule Wattwil

Latein

ca. 18 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Karl Rosenfelder
071 987 67 27

karl.rosenfelder@ed-ksw.sg.ch

Bewerbungsadresse: Kantonsschule Wattwil, Rektorat, Näppisuelistrasse 11, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 5. April 2006

Das Pensum setzt sich zusammen aus Schwerpunkt-fachklassen und Freifachkursen mit einer Abschlussprüfung, die von den Universitäten anerkannt wird. Für eine längerfristige Anstellung und eine Aufstockung des Pensums ist ein zusätzliches Fach von Vorteil.

Sie finden bei uns ein engagiertes Kollegium, das Wert auf Zusammenarbeit und Fortbildung legt. Die KS Wattwil ist in schöner landschaftlicher Umgebung gelegen und hat gute Verkehrsverbindungen nach St.Gallen, Wil oder Zürich. Unsere Ausschreibung wendet sich an Lehrpersonen, die einen Hochschulabschluss und das Diplom für das Höhere Lehramt oder einen vergleichbaren Ausweis besitzen oder in Kürze erwerben werden sowie über Lehrerfahrung auf der Mittel-schulstufe verfügen.

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Wittenbach

Primarschulgemeinde

Schulort: Wittenbach

Kindergarten

voraussichtlich 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Markus Aepli, Schulsekretär
071 292 10 60

Bewerbungsadresse: Primarschulrat, Dienstleistungszentrum, Obstgartenstrasse 20, 9303 Wittenbach

Bewerbungsfrist: 24. März 2006

Auf das kommende Schuljahr verlässt uns eine unserer Kindergärtnerinnen, da sie Mutterfreuden entgegen sieht. Das in Wittenbach umgesetzte Modell der geleiteten Schule erfordert Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Detailliertere Angaben über unsere Schulgemeinde erhalten Sie im Internet unter www.schule-wittenbach.ch. Unser Schulsekretär Markus Aepli erteilt Ihnen gern weitere Auskünfte.

Diepoldsau**Politische Gemeinde**

Schulort: Diepoldsau, Kindergarten Kirchenfeld MZH

Kindergarten

100 Prozent

14. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Metzler Niklaus

071 737 73 94

niklaus.metzler@diepoldsau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindehaus, 9444 Diepoldsau

Bewerbungsfrist: 27. März 2006

Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene, umflossen vom alten und neuen Rhein. Es ist eine Wachstumsgemeinde in schöner, landschaftlicher Umgebung mit rund 5500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Die Schule Diepoldsau-Schmitter umfasst Klassen vom Kindergarten bis und mit der Oberstufe, verteilt auf drei Schulanlagen. Einer engagierten und initiativen Nachfolgerin bietet sich eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team von Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen sowie eine ausgezeichnete Infrastruktur. Das in Diepoldsau umgesetzte Modell der Schulleitung erfordert von unseren Mitarbeitenden Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gern kennen lernen.

Rüthi**Primarschulgemeinde**

Schulort: Rüthi

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. Mai 2006

Kontaktperson: Schöb Monika, Schulleiterin

071 766 11 56 / 071 766 21 10
monikaschoeb@gmx.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Rüthi, Sekretariat, Postfach, 9464 Rüthi

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Unser Kindergarten wird in zwei Abteilungen mit je kleinen und grossen Kindern geführt. Für eine unserer Kindergärtnerinnen, welche im Frühsommer Mutterfreuden entgegensehen darf, suchen wir eine Stellvertreterin. Die Stelle ist vorerst befristet bis Ablauf des Schuljahres 2005/06 (anfangs Juli 2006). Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass die Stelle nach den Sommerferien 2006 in einem ordentlichen Anstellungsverhältnis weitergeführt werden kann. Mit Ihrer fröhlichen Art verstehen Sie es, unsere jüngsten Kinder zu begeistern und zu fördern. Ihre positive Einstellung zu Teamarbeit im Kindergarten und auch stufenübergreifend mit der Primarschule erachten wir als selbstverständlich. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gern auch unser Schulratspräsident Karl Mattle (071 766 19 18).

wirkungsvolle Instrumente um

gute Mitarbeitergespräche zu führen und Mitarbeitergespräche gut zu führen

für Behörden, Schulleitungen und Vorgesetzte

andando – beratung & coaching

Markus Grob

Marmorstrasse 11

CH 9403 Goldach

Tel. 071 841 58 35

Fax 071 841 58 49

www.andando.ch

info@andando.ch

Weesen**Primarschulgemeinde**

Schulort: Weesen

Kindergarten

50 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Caroline Zimmermann

055 616 13 84 / caroline.zim@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Caroline Zimmermann,
Sittenweg 1, 8872 Weesen**Bewerbungsfrist:** 31. März 2006

Wir suchen zwei einsatzfreudige Kindergärtnerinnen für die Teilpensen von je 50%. In der kleinen Schulgemeinde führen wir zwei jahrgangsgemischte Kindergartenklassen. Auskünfte erteilt Simona Truog, Kindergärtnerin, 055 616 13 28.

Primarstufe**Abtwil-St.Josefen****Schulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Grund

Mittelstufe (6. Klasse)

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Reto Schwendener,

Schulleiter

071 311 43 18

schulleitung.grund@schule-abtwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Abtwil,
Sonnenbergstrasse 15, 9030 Abtwil**Bewerbungsfrist:** 28. März 2006

Eine unserer Lehrkräfte tritt in den wohlverdienten Ruhestand. Sind Sie eine motivierte und teamorientierte Lehrkraft, welche gern in einer fortschrittlichen Schulgemeinde unterrichtet? Dann erwartet Sie ein überschaubares Schulhaus in dem 3 Kindergarten- und 7 Primarklassen unterrichtet werden. Unsere Klassen werden im Dreijahresturnus geführt.

St.Gallen**Politische Gemeinde**Schulort: Schulhaus Schönenwegen,
St.Gallen**4. Klasse**

20 bis 28 Lektionen

auf 24. April 2006

Kontaktperson: Kathrin Holzer-Hegner,

Schulleiterin

071 277 38 29

schoenenwegen.ps.sl.sg@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat der
Stadt St.Gallen, Bruno Lautenschlager,
Neugasse 25, 9004 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 25. März 2006

Infolge Krankheit des bisherigen Stelleninhabers suchen wir auf den 24. April 2006 eine engagierte und teamorientierte Lehrperson als Stellvertretung für Primarschulunterricht. Gern stellen wir interessierten Lehrpersonen unsere Schule näher vor oder informieren Sie sich auf der Homepage www.schoenenwegen.ch.

Muolen**Primarschulgemeinde**

Schulort: Muolen

Mittelstufe

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Rachel Diem

071 411 57 78

schulleitung@schule-muolen.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Muolen, Edi Fässler, Poststrasse 3b,
9313 Muolen**Bewerbungsfrist:** 31. März 2006

Wir suchen für unsere geleitete Schule auf Beginn des Schuljahres 2006/07 eine Vollzeit-Lehrkraft für die Mittelstufe, die mit viel Herz und Engagement unsere Kinder unterrichtet. Die Unterrichtsräume für das junge Team von Lehrerinnen und Lehrern und 4 Doppelklassen sind modern und fortschrittlich ausgestattet. Unsere aktive Gemeinde liegt verkehrsgünstig und bietet eine ausgezeichnete Wohn- und Lebensqualität. Sie haben bereits praktische Unterrichtserfahrung und verfügen über sehr gute Englisch-Kenntnisse. Sie unterstützen mit Ihrer offenen Art eine enge und harmonische Zusammenarbeit

zwischen Lehrerschaft, Schulrat und Bevölkerung und setzen sich dafür überdurchschnittlich für unsere Kinder ein.

Mörschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Mörschwil

Primarstufe

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Emil Wick

071 868 77 70

emil.wick@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Dr. Arnold Guntern, Schulratspräsident, Augartenstrasse 12, 9402 Mörschwil

Bewerbungsfrist: 27. März 2006

Unsere Schule umfasst 14 Primarklassen und 4 Kindergartenabteilungen. Eine optimale Förderung der Kinder ist der engagierten Lehrerschaft wichtig. Wir praktizieren eine Integrative Schulungsform (ISF). Schulrat und Schulleitung unterstützen Sie in der Ausübung Ihres Auftrages. Wir suchen zur Ergänzung unseres aufgestellten Teams eine einsatzfreudige, kooperative und innovative Lehrperson für die 4. Klasse. Für zwei weitere Stellen auf der Unterstufe liegen interne Bewerbungen vor. Haben Sie Interesse, eine dieser Aufgaben zu übernehmen? Sind Sie an einer intensiven Zusammenarbeit in der Stufe, im Team und mit den Parallelklassen interessiert? Lehrpersonen mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung sind auch willkommen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Zusätzliche Informationen über unsere Schule finden Sie unter: www.schulemoerschwil.ch.

Berneck

Primarschulgemeinde

Schulort: Berneck

Mittelstufe

30 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Rita Rechsteiner, Schulleiterin

S 071 744 28 02; P 071 761 34 64

rita.rechsteiner@schule-berneck.ch

Bewerbungsadresse: Stephanie Hug, Präsidentin des Primarschulrates, Neugass 17, Postfach, 9442 Berneck

Bewerbungsfrist: 30. März 2006

Es handelt sich um eine vorläufig befristete Stelle für ein Jahr. Im Schuljahr 2006/07 ist eine 6. Klasse mit 20 Kindern zu unterrichten. Wir stellen uns eine einsatzfreudige, teamfähige und belastbare Lehrperson vor, vorzugsweise bereits mit Erfahrungen auf der Mittelstufe und allenfalls vertraut mit dem Übertritt in die Oberstufe. Wir bieten Ihnen eine Stelle in einem überschaubaren Schulhaus mit sechs Regelklassen. Ein eingespieltes und aufgestelltes Team, zusammen mit der Schulleitung, unterstützen Sie im schulischen Alltag.

Diepoldsau

Politische Gemeinde

Schulort: Diepoldsau

Mittelstufe (3 Stellen)

je 70 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Metzler Niklaus

071 737 73 94

niklaus.metzler@diepoldsau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindehaus, 9444 Diepoldsau

Bewerbungsfrist: 27. März 2006

Diepoldsau liegt mitten in der Rheinebene, umflossen vom alten und neuen Rhein. Es ist eine Wachstumsgemeinde in schöner, landschaftlicher Umgebung mit rund 5500 Einwohnern. Die Schule Diepoldsau-Schmitter ist verteilt auf drei Schulanlagen. Als Folge der Weiterbildung einer Kollegin sowie der Neuausrichtung der Schulleitung suchen wir drei initiative und engagierte Lehrpersonen. Wir bieten eine interessante Tätigkeit in einem motivierten Team von Lehrkräften und Kindergärtnerinnen sowie eine ausgezeichnete Infrastruktur. Das in Diepoldsau umgesetzte Modell der Schulleitung erfordert von unseren Mitarbeitenden Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse ha-

ben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gern kennen lernen.

Rebstein

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Berg Rebstein

RAV-Berufspraktikum

28 Lektionen

24. April 2006 bis 7. Juli 2006

Kontaktperson: Brägger Albert, Schulleiter
071 777 14 90

abraegger@psrebstein.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Rebstein, Schulverwaltung, 9445 Rebstein

Bewerbungsfrist: 24. März 2006

Nach den Frühlingferien 2006 bietet die Primarschulgemeinde Rebstein eine RAV-Berufspraktikumsstelle für eine stellenlose Lehrkraft an. Sie werden als Unterstützung in der Einführungsklasse eingesetzt. Sind Sie eine einsatzfreudige, aufgeschlossene und initiativ Lehrperson, der wir eine Chance geben können?

Montlingen

Primarschulgemeinde

Schulort: Montlingen

Unterstufe

50 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Daniel Kühnis
071 761 13 49

daniel.kuehnis@ps-montlingen.ch

Bewerbungsadresse: Bergliweg 8,
9462 Montlingen

Bewerbungsfrist: 31. März 2006
Eine interne Bewerbung liegt vor.

Kobelwald-Hub-Hard

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Hub-Hard

3./4. Klasse

80 bis 100 Prozent

auf 23. Oktober 2006

Kontaktperson: Carla Tiefenauer,
Schulleiterin

071 761 14 40

carla.tiefenauer@kobelwald.educanet2.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Kobelwald-Hub-Hard, Schulleitung, Hub 26,
9463 Oberriet

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Sind Sie motiviert und interessiert in einer kleinen Schulgemeinde zu unterrichten? Da unsere 3./4. Klassenlehrerin im Herbst ein Studium in Angriff nehmen wird, suchen wir eine engagierte Lehrkraft. Es erwarten Sie ein gut eingespieltes, initiatives Team und ein aufgeschlossener Schulrat. Unsere Schule bietet Ihnen eine gute Infrastruktur in ländlicher Umgebung. Wenn Sie sich in einem kleinen Team wohlfühlen und Sie bereit sind, aktiv an unserer Schulqualität mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Nähere Informationen zu unserer Schule finden Sie unter www.kobelwald.ch.

Theorie und Praxis der Dyskalkulie-Therapie

Berufsbegleitende
Aus- und Weiterbildungen

Therapiezentrum Rechenschwäche
Michel Leuenberger, lic. phil. I
Telefon 061 821 33 11
www.rechenschwaeche.ch

Wege aus der Burnout-Krise

ausserhalb eines kleinen Bergdorfes
im Tessin, mitten in der Natur

Verarbeitung und Neuorientierung

Pädagogin und Lebensberaterin mit
Erfahrung im Therapiebereich
Telefon 091 797 23 37
Email: a.toldo@freesurf.ch

Sie möchten sich verändern oder weiterentwickeln? Wir bieten Ihnen die Chance. In unserer Einheitsgemeinde mit drei Schuleinheiten tritt der bisherige Schulleiter Mitteldorf eine neue Herausforderung an, deshalb suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2006/07 unsere/n neue/n

Schulleiter/in (ca. 70 %)

68 Kindergärtler und 171 Primarschüler/innen besuchen in der Schulanlage Mitteldorf den Unterricht. Ihr motiviertes und engagiertes Team setzt sich aus 7 Kindergärtnerinnen, 17 Lehrpersonen und 3 Hauswarten zusammen.

Als Voraussetzung bringen Sie mit:

- Pädagogische Grundausbildung und Berufserfahrung in der Volksschule
- Schulleiterausbildung erwünscht
- Führungsfähigkeit, Entscheidungsfreude sowie Durchsetzungs- und Einfühlungsvermögen
- Bereitschaft, operative Aufgaben zu übernehmen und umzusetzen
- Interesse an der Schulentwicklung und Qualitätssicherung
- Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Initiative und Belastbarkeit
- Freude an der Zusammenarbeit mit Behörden, Lehrpersonen, Eltern und Institutionen

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Führung der Schuleinheit in organisatorischer, pädagogischer und personeller Hinsicht (inkl. Durchführung des SLQ-Verfahrens, Visitationen und MA-Gesprächen)
- Mitglied der Schulleitung
- Erarbeitung / Umsetzung Qualitätskonzept

Im Gegenzug bieten wir Ihnen:

- Die Möglichkeit, das Pensum im Rahmen von Unterrichtslektionen auf 100% auszubauen
- Interessante, vielseitige Tätigkeit
- Gute Zusammenarbeit mit pädagogisch interessierter und innovativer Schulbehörde
- Unterstützung durch das Schulsekretariat
- Attraktive Arbeitsplatzbedingungen

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen unser Schulleiter-Stellvertreter, Niklaus Metzler. Sie erreichen ihn telefonisch (071 737 73 94) oder per E-Mail (niklaus.metzler@diepoldsau.ch). Ebenfalls steht Ihnen bei Fragen unsere Vize-Schulratspräsidentin, Hiltrud Frei, zur Verfügung (071 730 01 45 oder hiltrud.frei@diepoldsau.ch). Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis **Montag, 27. März 2006**, an den Schulrat Diepoldsau-Schmitter, Frau Hiltrud Frei, Gemeindehaus, 9444 Diepoldsau.

Sargans**Schulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Kistels

Unterstufe, Jobsharing

50 bis 60 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Becker Urs, Schulsekretär

081 723 56 07

urs.becker@sargans.ch

Bewerbungsadresse: Schulratspräsidium,

Schulverwaltung, Postfach 212,

7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Eine unserer Primarlehrerinnen sucht eine neue Herausforderung. Sie verlässt uns auf Ende des laufenden Schuljahres, um eine Zusatzausbildung zu beginnen. Sind Sie initiativ und offen? Ein aufgeschlossenes und motiviertes Team erwartet Sie. Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Sie! Nebst dem Schulsekretär erteilen Ihnen gern die Jobsharingpartnerin Manuela Ubaldini, S 081 723 13 20 oder der Schulratspräsident Beat Zindel, G 081 750 21 00 nähere Auskünfte. Weiteres über die Schule Sargans unter www.schulesargans.ch.

Jona**Primarschulgemeinde**

Schulort: Jona

Unterstufe

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Rüegg Thomas

055 225 27 00

primarschule@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Primarschule Jona,

Sekretariat, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 25. März 2006

In einer unserer Schulanlagen wird im nächsten Schuljahr eine zusätzliche 1. Klasse geführt. Gern erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln. Die in allen Schulhäusern gewählten Schulleitungen sind zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die sinnvolle Schul-, Qualitäts- und Organisationsentwick-

lung verantwortlich. Die Primarschulgemeinde Jona bietet in allen Schulhäusern die Integrative Schulungsform (ISF) an.

Jona**Primarschulgemeinde**

Schulort: Jona

Mittelstufe

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Rüegg Thomas

055 225 27 00

primarschule@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde

Jona, Sekretariat, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 25. März 2006

Gern erwarten wir die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln. Die in allen Schulhäusern gewählten Schulleitungen sind zusammen mit den Teams im Sinne der Teilautonomie für die sinnvolle Schul-, Qualitäts- und Organisationsentwicklung verantwortlich. Die Primarschulgemeinde Jona bietet in allen Schulhäusern die Integrative Schulungsform (ISF) an.

Nesslau-Krummenau**Politische Gemeinde**

Schulort: Krummenau

Mittelstufe, 4.-6. Klasse altersgemischt

90 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Schulleitung oder Schulsekretariat

071 994 13 37 oder 071 994 22 65

andi.honegger@nesslau-krummenau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung,

Schulhaus, 9643 Krummenau

Bewerbungsfrist: 29. März 2006

Wir sind eine aufgeschlossene Schule mit drei Schuleinheiten im malerischen Obertoggenburg. Eine optimale Förderung unserer Kinder vom Kindergarten bis zum Schulaustritt liegt uns am Herzen. Wir arbeiten deshalb mit integrativer Schulform. In Krummenau gibt es einen Kindergarten und je eine

Unter- und eine Mittelstufenklasse. Wir erwarten eine engagierte und führungsstarke Lehrperson mit Unterrichtserfahrung. Auf Wunsch kann das Pensum bis auf ca. 50% reduziert werden.

Bütschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Dietfurt

Unterstufe, 1./2. Klasse

100 Prozent

14. August 2006 bis 31. Juli 2008

Kontaktperson: Hanspeter Helbling,

Schulleiter Dietfurt

071 983 31 40

hanspeter.helbling@primarschule-buetschwil.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde Bütschwil, Schulhaus Dietfurt, Schulleitung Hanspeter Helbling, 9615 Dietfurt

Bewerbungsfrist: 27. März 2006

Die Primarschulgemeinde Bütschwil liegt im unteren Toggenburg und führt zwei Schuleinheiten, Bütschwil und Dietfurt. Dietfurt ist eine kleine überschaubare Schule mit ca. 100 Schülerinnen und Schülern vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Unsere Schulgemeinde hat die geleitete Schule, sowie die Integrative Schulungsform eingeführt. Die bisherige Stelleninhaberin wird das Studium zur Logopädie starten. Wir wünschen uns eine flexible Lehrkraft, welche Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und PC-Kenntnisse (Microsoft Explorer, Word, Outlook, Internet) mitbringt.

Gähwil

Primarschulgemeinde

Schulort: 9534 Gähwil

4. Primarklasse

ca. 80 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Schönenberger Willy

071 931 32 14

schulsekretariat@gaehwil.educanet2.ch

Bewerbungsadresse: Schönenberger Willy, Schulsekretariat, 9534 Gähwil

Bewerbungsfrist: 15. April 2006

Die Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet.

Gähwil

Primarschulgemeinde

Schulort: 9534 Gähwil

6. Primarklasse

ca. 80 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Schönenberger Willy

071 931 32 14

schulsekretariat@gaehwil.educanet2.ch

Bewerbungsadresse: Schönenberger Willy

Schulsekretariat, 9534 Gähwil

Bewerbungsfrist: 15. April 2006

Die Stelle ist vorerst auf ein Jahr befristet.

Dicken

Primarschulgemeinde

Schulort: Dicken

Mittelstufe (Mehrklasse 4. bis 6.)

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Brunner Nicole,

Schulleiterin

071 377 16 41

primarschuledicken@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Bleiker Hans-Jürg, Eggen, 9115 Dicken

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Wir sind eine kleine, engagierte Schulgemeinde im Neckertal. Seit 1998 bieten wir die teilintegrative Schulungsform an.

Oberuzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Oberuzwil

2. Primarklasse

30 Lektionen

1. August 2006 bis 31. Juli 2009

Kontaktperson: Wagner Erich

071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Oberuzwil, Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: bis 12. April 2006

Wir suchen eine einsatzfreudige, flexible und initiative Lehrperson. An unseren Primarschulen wird mit der integrativen Schulungsform ISF gearbeitet. Oberuzwil ist eine über-

schaubare Gemeinde mit fortschrittlichen Strukturen und einer sehr guten Infrastruktur, in einer ländlich reizvollen Umgebung.

Oberuzwil

Politische Gemeinde

Schulort: Oberuzwil

1. Primarklasse

30 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Wagner Erich

071 951 03 41

schulleitung-pso.oberuzwil@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Oberuzwil, Wilerstrasse 12, 9242 Oberuzwil

Bewerbungsfrist: 12. April 2006

Wir suchen eine einsatzfreudige, flexible und initiative Lehrperson. An unseren Primarschulen wird mit der integrativen Schulungsform ISF gearbeitet. Oberuzwil ist eine überschaubare Gemeinde in einer ländlich reizvollen Umgebung mit fortschrittlichen Strukturen und einer sehr guten Infrastruktur.

Flawil

Schulgemeinde

Schulort: Flawil

6. Klasse, Jobsharing

50 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Roland Wetter (SL) und Elsbeth Meierhans (Klassenlehrerin)

071 394 19 09 (Schulhaus)

sl.botsberg@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Flawil, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Wir suchen eine initiative und teamfähige Lehrkraft, die bereit ist, die Stelle im Job-sharing zu übernehmen.

Niederhelfenschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Niederhelfenschwil

Mittelstufe

28 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Kurt Steiner, Schulratspräsident

071 228 69 19 (Bürozeit)

steiner.rae@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Kurt Steiner, Spitalgasse 4, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 28. März 2006

Wir bieten Ihnen: Unterricht in einer schönen, ländlichen Umgebung, Möglichkeit Ihre Ideen einzubringen; gute Schulhauskultur; Unterstützung durch innovativen Schulrat. Wir erwarten von Ihnen: Teamfähigkeit, Einsatzfreude und Interesse an einer modernen, guten Schule.

Realstufe

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Zil, St.Gallen

Reallehrkraft phil. II, mathematische Richtung

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Ruedi Hanselmann, Schulleiter oder Andreas Hugentobler

071 288 12 40 oder 079 631 93 41

zil.oz.sl.sg@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat der Stadt St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss, Ines Imhof, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Das Oberstufenzentrum Zil liegt im Osten der Stadt St.Gallen. Ein engagiertes Team und eine sehr gute Infrastruktur erwarten Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz.

Diepoldsau

Politische Gemeinde

Schulort: Diepoldsau, OZ Kleewies

Realschule, sprachlicher Bereich (Französisch, Englisch, R+Z)

16 bis 20 Lektionen

14. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Witschi Peter

071 733 21 51, peter.witschi@oz-kleewies.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindehaus, 9444 Diepoldsau

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Das Pensum kann nach Absprache und je nach Qualifikationen in weiteren Fächern (Zeichnen, Werken, Sport, MNU, Tastatur/Informatik) bis zu einer Vollstelle erweitert werden. Die Anstellung ist vorerst auf ein Jahr befristet. Die Oberstufe mit momentan 6 Sekundar-, 5 Real- und einer Kleinklasse B verfügt über eine sehr gute Infrastruktur. Einer initiativen Persönlichkeit bietet sich eine interessante Tätigkeit in einem engagierten OZ-Team. Wir erwarten Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennen lernen.

Oberriet-Rüthi

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Oberriet

Realschule

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Roger John

S 071 761 36 87

rjohn@osornet.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulrat

Oberriet-Rüthi, Sekretariat, Staatsstrasse 131, 9463 Oberriet

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Am Oberstufenzentrum Oberriet mit 15 Klassen wird eine Vollzeitstelle für eine Reallehrkraft frei, mit Klassenverantwortung und Unterricht in Parallelklasse. Weitere Informationen über www.osornet.ch oder Schulleitung.

Schulmusik-Kurse in Arosa

Im Rahmen der 20. Musik-Kurswochen Arosa 2006 finden im Sommer und Herbst 100 Kurse statt: Interpretationskurse für alle Instrumente; Kammermusikwochen; **Chor-, Sing- und Tanzwochen**; Anfängerkurse Panflöte, Blues Harp, Didgeridoo, Alphorn; **Didaktik-Kurse für alle Schulstufen**; Musizierwochen für Kinder. **Zum Jubiläum zahlreiche Spezialangebote.**

Prospektbezug:
Kulturkreis, 7050 Arosa
Tel. 081 353 87 47
Fax 081 353 87 50
info@kulturkreisarosa.ch
www.kulturkreisarosa.ch

Toscana Ferienkurse

Gestalten mit Ton und Töpfern sowie Digitale Bildbearbeitung mit Photo-shop und integrierter Fotopraxis.

Auf ehem. Bauerngut in wunderschöner Landschaft zwischen Siena und Florenz.

Unterlagen: Gabi Müller, Seilerstrasse 1, 6438 Ibach, Tel./Fax 0041 (0)41 811 57 48 oder 0041 (0)41 811 17 13

Mail: gabi.mueller@bluemail.ch

Homepage: www.corbino.ch

In den letzten drei Sommerferienwochen

Reise nach Südindien

So, 23. Juli bis Sa, 12. August

mit Josef Edelmann, Reiseleiter und Kollege.

Profitieren Sie von meiner 20-jährigen Indienerfahrung.

Comebox: 079 683 43 28

Email: jueezefedelmann@yahoo.de
www.indien-tours.ch

Buchs**Politische Gemeinde**

Schulort: Realschule Buchs

Realschule, sprachliche Richtung

80 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Hidber Beat, Schulleiter
Realschule

081 740 03 97 oder 081 756 37 75

b.hidber@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Politische Gemeinde
Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2,
9471 Buchs**Bewerbungsfrist:** 31. März 2006Es handelt sich voraussichtlich um Unterricht
an den 1. Realklassen. Der Fächerkatalog
wird nach Absprache festgelegt. Der Einsatz
als Klassenlehrkraft ist erwünscht.**Buchs****Politische Gemeinde**

Schulort: Realschule Buchs

Realschule, mathematische Richtung

80 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Hidber Beat, Schulleiter
Realschule

081 740 03 97 oder 081 756 37 75

b.hidber@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Politische Gemeinde
Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2,
9471 Buchs**Bewerbungsfrist:** 31. März 2006Es handelt sich voraussichtlich um Unterricht
an den 2. Realklassen. Der Fächerkatalog
wird nach Absprache festgelegt. Der Einsatz
als Klassenlehrkraft ist erwünscht.**Sevelen****Politische Gemeinde**

Schulort: Sevelen

Realstufe phil. I

ca. 15 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Reto Schrepfer, Schulleiter
081 740 10 37/ 081 740 10 35
reto.schrepfer@schule-sevelen.ch**Bewerbungsadresse:** Gemeinde Sevelen,
Schule, Sekretariat, Gärtlistrasse 17, 9475
Sevelen**Bewerbungsfrist:** 19. April 2006Suchen Sie eine neue Herausforderung und
sind Sie motiviert, in einem aktiven Team
mitzuarbeiten? Eine langjährige Lehrkraft
geht im Sommer 2006 in Pension. Wir suchen
wir eine engagierte, belastbare Realstufen-
lehrkraft für den Fremdsprachenunterricht.
Das Pensum kann evt. in Kombination mit
anderen Fächern erweitert werden (maximal
2/3 Pensum). Wir freuen uns auf Ihre Bewer-
bung.**Mels****Schulgemeinde**

Schulort: Mels – Schulhaus Feldacker

3. Realklasse

100 % Prozent

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Carmen Pfiffner

081 725 50 10

carmen.pfiffner@mels.ch

Bewerbungsadresse: Schulverwaltung Mels,
Präsident Hans Mathis, Postfach 109,
8887 Mels**Bewerbungsfrist:** 31. März 2006

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Weesen-Amden**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: Amden

2. Realklasse

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Figallo Mario

G 055 611 19 40 / P 055 611 22 34

slreal@oswa.ch

Bewerbungsadresse: Felix Bischof,
Postfach 96, 8873 Amden**Bewerbungsfrist:** 31. März 2006Amden, denken Sie sofort an ein Bergdorf
weit weg von jeglicher Zivilisation? Dann
lesen Sie bitte unbedingt weiter, um unsere
Vorzüge kennen zu lernen! In unserem mo-
dernen Realschulhaus mit 3 Klassen herrscht

Unsere Schulische Heilpädagogin erwartet Familienzuwachs und wird ihre Lehrtätigkeit an unserer Schule beenden. Auf Beginn des Schuljahrs 2006/2007 suchen wir deshalb eine motivierte

Lehrperson mit heilpädagogischer Ausbildung

(80 bis 100 %)

Vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben warten auf Sie: Einzelförderung von Schülerinnen und Schülern, Klassenstunden, Teamteaching, Beratung der Lehrpersonen, Weiterentwicklung des ISF-Konzepts sind einige Stichworte. Sie sind ein ausgesprochener Teamplayer, stets offen und flexibel für neue Herausforderungen. Sie arbeiten gerne mit einem aufgestellten und motivierten Schulteam zusammen – dann sind Sie in unserer Landgemeinde nahe Gossau und St.Gallen genau richtig.

Rund 330 Schülerinnen und Schüler (inkl. Kindergarten) besuchen die Primarschule Waldkirch. Seit zwei Jahren unterrichten wir mit der Integrativen Schulungsform mit Einführungsklasse. Einen ersten Eindruck unserer Schule erhalten Sie unter www.primarwaldkirch.ch.



Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis Ende März 2006 an die Primarschulgemeinde Waldkirch, Schulsekretariat, Erlenstrasse 3, 9205 Waldkirch. Unser Schulratspräsident August Ammann (Tel. G 071 229 35 07 oder Tel. P 071 433 20 90) informiert Sie gerne noch genauer.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Das Oberstufenzentrum Zil St.Gallen sucht auf Beginn des Schuljahres 2006/2007 (14. August 2006) eine

Fächergruppenlehrkraft für Hauswirtschaft und Handarbeit

für ein Pensum von 28 Lektionen.

Das Oberstufenzentrum Zil liegt im Osten der Stadt St.Gallen. Ein engagiertes Team und eine sehr gute Infrastruktur erwarten Sie an Ihrem neuen Arbeitsplatz.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, gibt Ihnen der Schulleiter Ruedi Hanselmann, Tel. 071 288 12 40, zil.oz.sl.sg@bluewin.ch oder Andreas Hugentobler 079 631 93 41, andreas.hugentobler@zil.ch gerne weitere Auskünfte.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen und Foto richten Sie bitte bis zum 31. März 2006 an: Schulrat der Stadt St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss Oberstufe, Ines Imhof, Neugasse 25, 9004 St.Gallen.

Stadt St.Gallen



ein angenehmes, positives Lernklima. Das Verhältnis zwischen Jugendlichen und Lehrpersonen basiert auf Respekt und gegenseitiger Achtung. Auch der Schulrat unterstützt Sie in Ihrer Tätigkeit. Die Realschule präsentiert sich auf der Homepage www.oswa.ch. Die Stelle ist an eine nicht wahlfähige Lehrperson vorvergeben.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

mathematische Richtung

30 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Walter Bernet

055 290 18 28 oder 055 280 19 03 (P)

schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden, Postfach 60, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: so rasch als möglich

Wattwil-Krinau

Schulgemeinde

Schulort: Schuleinheit Grünenau

Realklasse

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Paul Balzer,

Schulleiter,

Schuleinheit Grünenau

071 988 32 59

paul.balzer@schulgemeinde-wattwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Schulratspräsident, Norbert Stieger, Grüenaustrasse 7, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Die Stelle ist auf 1 bis 2 Jahre befristet.

Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum, Grämigerstrasse 6

Realstufe inkl. Klassenlehrperson

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Bruno Bischof,
Schulleiter

071 982 89 89

bruno.bischof@bugalu.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe BuGaLu, Grämigerstrasse 6, 9606 Bütschwil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Wir suchen eine teamfähige und engagierte Lehrperson, die für Neuerungen offen ist. Wir bieten eine moderne Infrastruktur, fachliche Betreuung soweit gewünscht, eine motivierte Schulleitung und eine innovative Schulbehörde. Statt eines Vollpensums ist eventuell auch ein Teilpensum möglich.

Bronschhofen

Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

1. Realklasse

80 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Christof Seitter

071 913 30 40

schulleitungos@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat

Bronschhofen, z. Hd. Christof Seitter,

Schulhaus Bommerten, 9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: 25. März 2006

Informationen auch unter

www.schulen.bronschhofen.ch.

Sekundarstufe

Häggenschwil

Schulgemeinde

Schulort: Häggenschwil

Sekundarschule phil.I

20 bis 24 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Karin Meyer

071 298 00 94

k.meyer@schule-haeggenschwil.ch

Bewerbungsadresse: Schule Häggenschwil, Schulleitung, Dorfstrasse 24, 9312 Häggenschwil

Bewerbungsfrist: 25. März 2006

Wir bieten einen Arbeitsplatz an einer kleinen überschaubaren Oberstufe – auf dem Lande, jedoch in Stadtnähe. Wir verfügen über eine moderne Infrastruktur und arbeiten nach der Integrativen Schulungsform. Es besteht die Möglichkeit, den Sprachunterricht in der ersten Sekundarklasse zu übernehmen. Zudem erwarten wir von der neuen Lehrkraft, Musik an der Oberstufe zu unterrichten, engagiert in unserem Team mitzuarbeiten und allenfalls auch Lektionen in Realklassen zu erteilen.

Widnau

Politische Gemeinde

Schulort: Widnau

sprachlich-historische Richtung

80 bis 100 Prozent

14. August 2006 bis 7. Juli 2007

Kontaktperson: Nuber Rainer, Schulleiter
071 722 23 09

rnuber@schule-widnau.ch

Bewerbungsadresse: Gemeindeverwaltung,
Schulpräsident Hugo Fehr, Postfach,
9443 Widnau

Bewerbungsfrist: 25. März 2006

Wir suchen eine initiative und aufgeschlossene Sekundarlehrkraft. Wir sind eine Schule mit 340 Schülerinnen und Schülern im Rheintal mit einer gut ausgebauten Infrastruktur. Sie werden bei uns als Klassenlehrer/Klassenlehrerin eine 1. Klasse übernehmen. Zudem werden Sie das Fach Räume + Zeiten unterrichten. Weitere Fächer wie Bildnerisches Gestalten, Werken oder Sport ermöglichen Ihnen, ein Pensum von 22 bis 24 Lektionen zu erteilen. Mit einigen Lektionen Unterricht auf der Realstufe können Sie Ihr Pensum zu einer Vollzeitstelle ausbauen. Wir würden uns freuen, wenn Sie mit unserem Schulleiter Kontakt aufnehmen oder sich an den Schulratspräsidenten Hugo Fehr (071 722 46 09) wenden. Wir möchten die Wahl noch vor den Frühlingsferien durchführen. Um sich ein Bild von der Schule Widnau zu machen, klicken Sie sich doch ein unter: www.widnau.ch/schule/de.

Oberriet-Rüthi

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Montlingen

Sekundarschule, math.-naturw. Richtung

100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Alfons Ammann
071 761 16 50

aammann@osornet.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulgemeinde Oberriet-Rüthi, Sekretariat, Staatsstrasse 131, 9463 Oberriet

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Im Oberstufenzentrum Montlingen werden sechs Sekundar- und drei Realklassen geführt. Weitere Informationen über www.osornet.ch. Wir freuen uns auf eine Sekundarlehrkraft mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung mit der Bereitschaft, auch Sportlektionen zu übernehmen.

Buchs

Politische Gemeinde

Schulort: Sekundarschule Buchs

Sekundarschule sprachlich-historische Richtung

90 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Koller Werner, Schulleiter
Sekundarschule

081 750 09 35 oder 081 750 09 30

w.koller@schulebuchs.ch

Bewerbungsadresse: Politische Gemeinde
Buchs, Schulverwaltung, St.Gallerstrasse 2,
9471 Buchs

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Der Fächerkatalog wird nach Absprache festgelegt Der Einsatz als Klassenlehrkraft ist erwünscht.

Gommiswald-Ernetschwil-Rieden

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Gommiswald

sprachliche Richtung

30 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Walter Bernet, Schulleiter

055 290 18 28 oder 055 280 19 03 (P)
schulleitung.os@gommiswald.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulge-
meinde Gommiswald-Ernetschwil-Rieden,
Postfach 60, 8737 Gommiswald

Bewerbungsfrist: so rasch als möglich

Rapperswil-Jona

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Jona

Natur und Technik, Sek. math. (phil II)

4 bis 8 Lektionen

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Max Milde oder Willi Teuber
055 225 10 62

bollwies@active.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufenschulge-
meinde Rapperswil-Jona, Sekretariat, Kreuz-
strasse 43, 8640 Rapperswil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Wattwil-Krinau

Schulgemeinde

Schulort: Schuleinheit Risi

Sekundarklasse / Phil. I

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Cornel Hutter

071 988 16 69 und 071 988 16 33

cornel.hutter@schulgemeinde-wattwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Watt-
wil-Krinau, Schulratspräsident, Norbert Stie-
ger, Grüenaustrasse 7, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Das Pensum ist noch in Planung und die
Wünsche einer interessierten Lehrperson
können noch berücksichtigt werden. Sicher-
lich beinhaltet es die Sprachlektionen und
die Klassenführung einer 1. Sekundarklasse.

Flawil

Schulgemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum

1. Sekundarklasse

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Claudio Besio

071 390 02 22, sl.oz@schuleflawil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Flawil,
Sekretariat, Bahnhofstrasse 6, 9230 Flawil

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Unser Oberstufenzentrum verfügt über eine
sehr gute Infrastruktur und ein motiviertes
Team von Lehrkräften. Wir können Ihnen ein
Vollpensum als Lehrkraft mit Klassenverant-
wortung auf der 1. Sekundarstufe anbieten. Es
sind die Fächer Deutsch, Französisch, Englisch,
Räume und Zeiten, Individuum und Gemein-
schaft sowie Französisch auf der 2. Sekundar-
stufe zu unterrichten. Wenn Sie ausgebil-
dete Sekundar- oder Oberstufenlehrkraft sind,
freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Bronschhofen

Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

1. Sekundarklasse, Fachrichtung phil. I

80 bis 90 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Christof Seitter

071 913 30 40

schulleitungos@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
z.Hd. Christof Seitter, Schulhaus Bommerten,
9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: 25. März 2006

Sie zeigen auch die Bereitschaft, auf der
Realschulstufe zu unterrichten. Weitere
Informationen unter www.schulen.bronschhofen.ch.

Kleinklassen/Schulische Heilpädagogik

Andwil-Arnegg

Primarschulgemeinde

Schulort: Andwil

Schulische Heilpädagogin/Schulischer

Heilpädagoge

60 Prozent

auf 15. August 2006

Kontaktperson: Reni Schmitter, Schulleiterin

071 383 25 13

schulleitung@andwil-arnegg.ch

Bewerbungsadresse: Reni Schmitter, Schulhaus Ebnet, 9204 Andwil (hier Info-Dossier anfordern)

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Schule mit Profil – Stelle mit Profil. Seit dem letzten Sommer haben wir die Integrative Schulform im Kindergarten und auf der Unterstufe eingeführt und stehen nun mitten in der Planung der zweiten Phase, um die ISF im nächsten Schuljahr auch auf der Mittelstufe einzuführen. Wir profilieren uns mit einem klaren Konzept, sinnvollen Abläufen und bieten Ihnen gute Arbeitsbedingungen in einem Team von Heilpädagoginnen, einer Logopädin und Förderlehrkräften. Es ist uns wichtig, eine Schulische Heilpädagogin/einen Schulischen Heilpädagogen zu finden. Noch wichtiger ist es uns, dass Ihre Wünsche und Vorstellungen und unsere Ideen und Anforderungen bestmöglich übereinstimmen. Deshalb laden wir Sie ein, als Erstes unser Infodossier anzufordern. So können Sie sich ein Bild machen und abwägen, ob Sie mit Überzeugung Ihre Bewerbung an uns schicken wollen.

Waldkirch

Primarschulgemeinde

Schulort: Waldkirch

Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagoge

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: August Ammann, Schulratspräsident

G 071 229 35 07

P 071 433 20 90

august.ammann@primarwaldkirch.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Erlenstrasse 3, 9205 Waldkirch

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Unsere Schulische Heilpädagogin erwartet Familienzuwachs und wird ihre Lehrtätigkeit an unserer Schule beenden. Vielfältige und abwechslungsreiche Aufgaben warten auf Sie: Einzelförderung von Schülerinnen und Schülern, Klassenstunden, Teamteaching, Beratung der Lehrpersonen, Weiterentwick-

lung des ISF-Konzepts sind einige Stichworte. Sie sind ein ausgesprochener Teamplayer, stets offen und flexibel für neue Herausforderungen. Sie arbeiten gern mit einem aufgestellten und motivierten Schulhausteam zusammen – dann sind Sie in unserer Landgemeinde nahe Gossau und St.Gallen genau richtig. Einen ersten Eindruck unserer Schule erhalten Sie unter: www.primarwaldkirch.ch. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Altstätten

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Bild, 9450 Altstätten

Kleinklasse Mittelstufe

80 Prozent

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Dürr Ernst, SL Bild
071 755 61 41

sl.bild@psalt.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Bild, Bildstrasse 1, 9450 Altstätten

Bewerbungsfrist: 5. April 2006

Eine unserer Kleinklassenlehrpersonen beabsichtigt, das Schuljahr 2006/07 zur persönlichen Weiterbildung zu nutzen und bezieht einen unbezahlten Urlaub. Möchten Sie mehr über uns wissen? Unter www.schule-altstaeten.ch erfahren Sie mehr; auch der Schulleiter gibt gern weitere Auskünfte. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Wartau

Schulgemeinde

Schulort: Trübbach

Kleinklasse Oberstufe

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Bruno Willi

S 081 740 23 02

schulleitung.oz@schulewartau.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Wartau, Schulleitung, Schulhaus Seidenbaum, 9477 Trübbach

Bewerbungsfrist: Ende April 2006

Wir suchen für das Oberstufenzentrum Seidenbaum Trübbach eine motivierte und

teamfähige Lehrkraft für die Kleinklasse. Es handelt sich um ein Vollpensum. Sie verfügen über viel Einfühlungsvermögen, Erfahrung, Durchsetzungskraft und vor allem Freude an der Arbeit. Eine heilpädagogische Ausbildung ist erwünscht, aber nicht Bedingung. Es besteht evtl. die Möglichkeit, in der Oberstufe die «Schulband» weiterzuführen oder auch Musikunterricht zu erteilen. Ein engagiertes und aufgeschlossenes Lehrkräfte- und Schulbehördeteam freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Sargans

Schulgemeinde

Schulort: Schulhaus Brühl

Heilpädagogin/Heilpädagoge für Einführungs- klasse, Jobsharing

60 bis 80 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Becker Urs, Schulsekretär

081 723 56 07

urs.becker@sargans.ch

Bewerbungsadresse: Schulratspräsidium,
Schulverwaltung, Postfach 212,
7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Unsere Einführungsklassenlehrerin erwartet ein Kind und verlässt uns daher auf Ende des Schuljahres. Sind Sie initiativ und offen? Ein aufgeschlossenes und motiviertes Team erwartet Sie. Wir freuen uns auf Sie! Nebst dem Schulsekretär erteilen Ihnen gern die Jobsharingpartnerin Gabi Zindel, 081 723 53 85, oder die Schulrätin Sabine Koch, 081 723 62 93 nähere Auskünfte. Weiteres über die Schule Sargans finden Sie unter www.schulesargans.ch.

Bütschwil

Primarschulgemeinde

Schulort: Bütschwil und Dietfurt

Schulische Heilpädagogin/Schulischer Heilpädagoge für Kindergarten und Unterstufe

80 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Kurt Meier, Schulleiter
Bütschwil

071 983 01 31

kurt.meier@primarschule-buetschwil.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulgemeinde
Bütschwil, Schulleitung Kurt Meier, Mitten-
dorfstrasse 15, 9606 Bütschwil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Wir sind eine Primarschulgemeinde im unteren Toggenburg mit rund 360 Schülerinnen und Schülern und zwei Schuleinheiten, Bütschwil und Dietfurt. In unserer Schulgemeinde haben wir die Integrative Schulungsform im Schuljahr 2005/06 eingeführt. Wir wünschen uns eine teamfähige, initiative und motivierte Fachperson mit heilpädagogischer Ausbildung, mit Flair zum Organisieren und Strukturieren der Förderprozesse, die auch in der PC-Anwendung vertraut ist und Freude am organisatorisch und konzeptionellen Arbeiten mitbringt. Es erwartet Sie ein kollegiales und aufgestelltes Lehrerteam, sowie ein weiterer Schulischer Heilpädagoge, eine Logopädin und Förderlehrkräfte, mit welchen Sie zusammenarbeiten werden.

Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum, Bütschwil

Kleinklasse

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Markus Zuber, Kleinklassen-
lehrer

071 982 89 89

markus.zuber@bugalu.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe BuGaLu,
Grämigerstrasse 6, 9606 Bütschwil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Die Oberstufe BuGaLu (Bütschwil-Ganterschwil-Lütisburg) eröffnet auf 2006/07 eine zweite Kleinklasse. Deshalb suchen wir eine engagierte Lehrperson mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik. Die Details zur

Führung der beiden Kleinklassen werden wir nach der Anstellung zusammen mit den Lehrpersonen regeln. Mittelfristig könnte an unserer Oberstufe auch eine integrative oder eine gemischte Form möglich werden. Wir bieten eine moderne Infrastruktur, fachliche Betreuung, eine motivierte Schulleitung und eine innovative Schulbehörde. Das Oberstufenzentrum BuGaLu umfasst 320 Schüler und Schülerinnen.

Kirchberg

Schulgemeinde

Schulort: Bazenheid

Schulische Heilpädagogik

ca. 50 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Priska Lussmann,
Schulleiterin

071 931 33 79

kg.ps.sl.bazenheid@tbwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat, Postfach, 9533 Kirchberg

Bewerbungsfrist: bis Ende März

Unsere jetzige SHP-Lehrkraft freut sich auf die Zusammenarbeit mit einer motivierten, flexiblen Fachperson im Bereich Unterstufe/Mittelstufe. Es erwarten Sie an unserer multikulturellen Schule mit kombinierter Schulungsform (ISF auf der Unterstufe, Kleinklasse ab 4. Klasse) abwechslungsreiche Aufgaben. Sie werden einerseits Unterstufenklassen integrativ betreuen und andererseits Kleingruppen der Unter- und Mittelstufe separativ fördern. Wir bieten eine motivierte Schulleitung, eine wohlwollende Schulbehörde und zwei Schulhausteams, die unkomplizierte Zusammenarbeit schätzen. Einen ersten Eindruck von unserer Schule erhalten Sie unter www.psbazenheid.ch.

Bronschhofen

Schulgemeinde

Schulort: Bronschhofen

Kleinklasse (2. bis 6. Klasse)

Vollpensum Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Clara Schranz, Schulleitung
071 913 30 47

schulleitung@my.bronschhofen.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Schulhaus Bommeten, 9552 Bronschhofen

Bewerbungsfrist: 30. März 2006

Die Stelle wird im Sommer 2006 neu eröffnet und richtet sich an Lehrkräfte mit heilpädagogischer Ausbildung.

Verschiedene Fachbereiche

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Sekundarschule Blumenau,
St.Gallen

Bildnerisches Gestalten und Werken

ca. 12 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Heier Rothenfluh, Schulleiter
S 071 244 90 64 oder P 071 277 99 34
blumenau.sek.sl.sg@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat der Stadt
St.Gallen, Präsidentin Wahlausschuss,
Ines Imhof, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Die Sekundarschule Blumenau liegt mitten im Kulturviertel unserer Stadt. Sie zählt 14 Klassen mit etwas über 300 Sekundarschülerinnen und Sekundarschülern. Wir sind eine leistungsfähige Schule mit einer ambitionierten Lehrerschaft, die Schülerinnen und Schüler mit Engagement auf anspruchsvolle Ziele vorbereitet.

St.Margrethen

Schulgemeinde

Schulort: St.Margrethen

Fächergruppenlehrperson für Werken und Handarbeit

30 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Künzler Marianne
071 740 11 45, SL-Büro

schulleitung@schulestm-rosenberg.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat,
Kirchstrasse 34, 9430 St.Margrethen

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Infolge Pensionierung und Wohnortwechsel von zwei Fachlehrkräften suchen wir für unsere Primarschule im Schulhaus Rosenberg und Nebengraben eine motivierte und teamfähige Fächergruppenlehrkraft Werken und Handarbeit für ein volles Pensum. In diesem Schulkreis werden 9 Primarklassen und zwei Kindergartenabteilungen unterrichtet. Sie sind interessiert, mit engagierten und aufgeschlossenen Berufskolleginnen zusammenzuarbeiten?

.....
Au

Primarschulgemeinde

Schulort: Schulhaus Wees

Bereich Begabungsförderung

ca. 10 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Andreas Schmid

071 740 03 65

A.Schmid@psau.ch

Bewerbungsadresse: Schulhaus Wees,
Sekretariat, Walzenhauserstrasse 2,
9434 Au

Bewerbungsfrist: 10. April 2006

Wir suchen eine Förderlehrkraft mit Heilpädagogischer Ausbildung für den Bereich der Begabungsförderung. Das Pensum beträgt

zurzeit ca. 10 Lektionen, wobei auf der Unterstufe die Begabungsförderung integrativ im Teamteaching erfolgt und auf der Mittelstufe separat. Weitere Informationen zur Schulgemeinde und zum Konzept Begabungsförderung finden Sie auf unserer Homepage www.psau.ch. Wir erwarten von Ihnen eine anerkannte heilpädagogische Ausbildung, Begleitung und Unterstützung der Kinder in ihrer individuellen Entwicklung, Interesse und allenfalls Erfahrung im Zusammenhang mit Begabungsförderung. Wir bieten Ihnen gute Rahmenbedingungen in einer Schulanlage mit überschaubarer Grösse. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

.....
Diepoldsau

Politische Gemeinde

Schulort: Diepoldsau, OZ Kleewies

Turn- und Sportlehrerin

15 bis 19 Lektionen

14. August 2006 bis 31. Juli 2007

Kontaktperson: Witschi Peter

071 733 21 51

peter.witschi@oz-kleewies.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Diepoldsau-Schmitter, Gemeindehaus,
9444 Diepoldsau

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Das Pensum umfasst Mädchenturnen auf der Sekundar- und Realstufe. Es kann nach Ab-

Ontario – Canada

Schweizer Familie sucht zuverlässige

Lehrerin

welche unsere Tochter (3. Sek.) während unserem geschäftlichen Auslandsaufenthalt unterrichtet. Sommer/Herbst 2006 (ca. 6 Wochen) Berufserfahrung/Englischkenntnisse von Vorteil. Wir freuen uns auf Ihre handschriftliche Bewerbung:

Familie Martin und Barbara Seelhofer,
Häberlibodenstrasse 11, 8725 Ernetschwil
www.tornadosresorts.com

LernZiel Thalwil

Trainingsmaterial:

- Kopfrechnen
- Einmaleinstraining 3. bis 6. Klasse
- schriftl. Grundoperationen (5./6. Kl.)

www.amonit.ch

Durch Lernen zum Ziel



sprache und je nach Qualifikationen in weiteren Fächern (Zeichnen, Werken, Sport, MNU, Tastatur/Informatik) eventuell bis zu einer Vollstelle erweitert werden. Die Anstellung ist vorerst auf ein Jahr befristet. Die Oberstufe mit momentan 6 Sekundar-, 5 Real- und einer Kleinklasse B verfügt über eine sehr gute Infrastruktur. Einer initiativen Persönlichkeit bietet sich eine interessante Tätigkeit in einem engagierten OZ-Team. Wir erwarten Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schule im St.Galler Rheintal zu unterrichten, möchten wir Sie gern kennen lernen.

Sevelen

Politische Gemeinde

Schulort: Sevelen

Fächergruppenlehrkraft (HA/HW/Bildn. Gestalten)

28 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Reto Schrepfer,
Schulleiter

081 740 10 37/ 081 740 10 35
reto.schrepfer@schule-sevelen.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Sevelen,
Schule, Gärtlistrasse 17, 9475 Sevelen

Bewerbungsfrist: 29. März 2006

Nesslau-Krummenau

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Nesslau-Krummenau

Musik

10 bis 12 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Ursula Schweizer
071 994 91 81 oder 079 366 05 87
roland.bruderer@nesslau-krummenau.ch

Bewerbungsadresse: Hansjörg Ammann,
Schulratspräsident, Oberstufenzentrum
Büelen, 9650 Nesslau

Bewerbungsfrist: 24. April 2006

In unserem Oberstufenzentrum führen wir 5 Real- und 6 Sekundarklassen. Leider möchte

sich unser Musiklehrer beruflich neu orientieren. Wir suchen für die Sekundarklassen eine Lehrperson für Musik im Teilpensum. Sind Sie begeistert vom Fach Musik und gelingt es Ihnen, diese Begeisterung auf unsere Schülerinnen und Schüler zu übertragen? Wenn Sie gerne in einem offenen und aufgestellten Team mitarbeiten, zögern sie nicht und senden Sie uns ihre Unterlagen.

Wattwil-Krinau

Schulgemeinde

Schulort: Schuleinheiten Grüenau und Risi

Bereich Musik

50 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Cornel Hutter und
Paul Balzer

071 988 16 69 und 071 988 32 59

schulgemeinde@wattwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Schulratspräsident, Norbert Stieger, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Der Unterricht umfasst etwa ein halbes Pensum Gesang an der Oberstufe. Vorzugsweise vergeben wir die Stelle an eine Lehrkraft mit entsprechender Ausbildung.

Wattwil-Krinau

Schulgemeinde

Schulort: Schuleinheit Risi

Textiles Werken an der Oberstufe und/oder Hauswirtschaft

ca. 15 Lektionen

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Cornel Hutter

071 988 16 69 und 071 988 16 33

cornel.hutter@schulgemeinde-wattwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde Wattwil-Krinau, Schulratspräsident, Norbert Stieger, Grüenastrasse 7, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: Ende März 2006

Je nach Planung oder Interesse könnte das Teilpensum mit weiteren Fächern (Englisch, Französisch, Werken nicht textil, Zeichnen) ergänzt werden.

Weitere öffentliche Schulträger

Logopädischer Dienst Mittelrheintal

Schulort: Heerbrugg

Logopädie

80 Prozent

auf 1. August 2006

Kontaktperson: Wolfgang G. Braun

071 727 20 90

ldm-leitung@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: LDM, Römerstrasse 10, 9435 Heerbrugg

Bewerbungsfrist: Keine

Sie betreuen Kinder aus einer Primarschulgemeinde sowie aus der Heilpädagogischen Schule Heerbrugg und sind zuständig für Abklärungen, Beratungen und Therapien. Sie finden auch, dass Prävention in der Logopädie wichtig ist? Sie können sich auch integrative Arbeit (Team Teaching in Kindergärten) gut vorstellen? Spricht Sie die Zusammenarbeit im Logopädie- und Schulteam an? Wir bieten ein eigens für die Logopädie eingerichtetes Zimmer, gute materielle und administrative Infrastruktur und unterstützen aktiv Weiterbildungen. Wir erwarten Bereitschaft zur Teamarbeit und Freude am Umgang mit Kindern. Weitere Informationen über unsere Institution finden Sie unter www.logopaediemittelrheintal.ch.

Musikschule Weesen

Schulort: Weesen

Musikschulleitung

20 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Caroline Zimmermann

055 616 13 84

caroline.zim@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Caroline Zimmermann, Sittenweg 1, 8872 Weesen

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Wir suchen eine initiative Person für die Leitung der Musikschule, verbunden mit Erteilung von Musikunterricht (Teilzeit). Verfügen

Sie über die Ausbildung der Schulleitung oder beabsichtigen Sie, diese in nächster Zeit zu absolvieren? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Musikschule Weesen

Schulort: Weesen

Klavier, Flöte

Teilzeitpensum Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Margrith Kramis

078 639 83 59, margrith.kramis@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Margrith Kramis, Würzen 663, 8873 Amden

Bewerbungsfrist: 31. März 2006

Wir suchen je eine Lehrkraft für die Erteilung von Klavier- und Flötenunterricht im Teilpensum. Zur Zeit werden 140 Schüler von 10 Musiklehrkräften unterrichtet.

Logopädischer Dienst Linthgebiet

Schulort: Schulgemeinde im Linthgebiet

Logopädin/Logopäde

10 bis 15 Prozent

auf 24. April 2006

Kontaktperson: Thomas Rüegg,

Heidemarie Hirschauer

055 225 27 03, 079 297 76 61

thomas.rueegg@jona.sg.ch

Bewerbungsadresse: Logopädischer Dienst Linthgebiet, Postfach 2224, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: sofort

Wir suchen für eine Schulgemeinde im Linthgebiet eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter für Logopädie. Spätere Festanstellung möglich.

Sprachförderzentrum Toggenburg,

Sprachheilambulatorium

Schulort: Schulgemeinden der Region, Sonderschulinternat

Logopädin/Logopäde

80 bis 100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Kaufmann Marlis

071 988 57 22

m.kaufmann@sprachheilschule.com

Bewerbungsadresse: Sprachförderzentrum Toggenburg, Sprachheilambulatorium, Postfach, 9630 Wattwil

Bewerbungsfrist: 30. März 2006

Ihr Aufgabenbereich umfasst die logopädische Betreuung von Kindern im Vorschul- und Schulalter, sowie Beratung der Eltern und Lehrpersonen. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach den Vorgaben des Kantons St.Gallen. Es erwartet Sie ein aufgeschlossenes Logopädinenteam.

.....
Werkjahr Linthgebiet

Schulort: Uznach

Schulischer Heilpädagoge oder eine Lehrkraft

100 Prozent

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Schulleitung: Christof Messmer

G 055 285 85 43

P 071 988 35 21

info@werkjahr-linthgebiet.ch

Bewerbungsadresse: Willy Brülisauer, VRP Werkjahrsschule Linthgebiet, Schulhaus Kreuzstrasse 43, 8640 Rapperswil

Bewerbungsfrist: bis zu den Frühlingsferien 2006

Lust auf Pfeffer und Salz? Wir führen im kommenden Schuljahr eine vierte Klasse. Deshalb suchen wir an unserem regionalen Werkjahr – Linthgebiet in Uznach einen Schulischen Heilpädagogen oder eine Lehrkraft für ein Vollpensum. Mitten in einem herrlichen Erholungsgebiet erwartet dich ein kleines aufgestelltes Team, das den Unterricht gern mit pfeffrigen Ideen würzt und offen für alles Neue ist. Wir begleiten und unterstützen Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben. Lust mitzumischen?

.....
Werkjahr Linthgebiet

Schulort: Uznach

Schulischer Heilpädagoge oder eine Lehrkraft

ca. 40 Prozent

14. August 2006 bis 4. Juli 2008

Kontaktperson: Schulleitung: Christof Messmer

G 055 285 85 43; P 071 988 35 21

info@werkjahr-linthgebiet.ch

Bewerbungsadresse: Willy Brülisauer, VRP Werkjahr – Linthgebiet, Schulhaus Kreuzstrasse 43, 8640 Rapperswil

Bewerbungsfrist: bis zu den Frühlingsferien
 Eine Klassenlehrerin startet nach den Sommerferien mit dem Studium an der HfH. Deshalb ist die Stelle auf Beginn des Schuljahres 2006/07 neu zu besetzen. Mitten in einem herrlichen Erholungsgebiet erwartet dich ein kleines aufgestelltes Team, das den Unterricht gerne mit pfeffrigen Ideen würzt und offen für alles Neue ist. Wir begleiten und unterstützen Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben. Lust mitzumischen?

.....
Werkjahr Linthgebiet

Schulort: Uznach

Werken

43 Prozent

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Schulleitung: Christof Messmer

G 055 285 85 43; P 071 988 35 21

info@werkjahr-linthgebiet.ch

Bewerbungsadresse: Willy Brülisauer, VRP Werkjahr – Linthgebiet, Schulhaus Kreuzstrasse 43, 8640 Rapperswil

Bewerbungsfrist: bis zu den Frühlingsferien
 Lust auf Pfeffer und Salz? Wir führen im kommenden Schuljahr eine vierte Klasse. Deshalb suchen wir an unserem regionalen Werkjahr – Linthgebiet in Uznach auf Beginn des Schuljahres 2006/07 einen Werklehrer/eine Werklehrerin. Mitten in einem herrlichen Erholungsgebiet erwartet dich ein kleines aufgestelltes Team, das den Unterricht gerne mit pfeffrigen Ideen würzt und offen für alles Neue ist. Wir begleiten und unterstützen Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben. Lust mitzumischen?

Werkjahr Linthgebiet

Schulort: Uznach

Handarbeit und Hauswirtschaft

43 Prozent

14. August 2006 bis 6. Juli 2007

Kontaktperson: Schulleitung: Chrsitof MessmerG 055 285 85 43; P 071 988 35 21
info@werkjahr-linthgebiet.ch**Bewerbungsadresse:** Willy Brülisauer, VRP
Werkjahrsschule – Linthgebiet, Schulhaus
Kreuzstrasse 43, 8640 Rapperswil**Bewerbungsfrist:** bis zu den Frühlingsferien
Lust auf Pfeffer und Salz? Wir führen im kommenden Schuljahr eine vierte Klasse. Deshalb suchen wir an unserem regionalen Werkjahr _ Linthgebiet in Uznach auf Beginn des Schuljahres 2006/07 eine Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin. Mitten in einem herrlichen Erholungsgebiet erwartet dich ein kleines aufgestelltes Team, das den Unterricht gerne mit pfeffrigen Ideen würzt und offen für alles Neue ist. Wir begleiten und unterstützen Jugendliche auf dem Weg ins Berufsleben. Lust mitzumischen?

Private Sonderschulen

Heilpädagogische Schule St.Gallen

Schulort: St.Gallen

Heilpädagoginnen/Heilpädagogen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Elisabeth Hubatka
071 228 30 60

elisabeth.hubatka@ghgsg.ch

Bewerbungsadresse: Molkenstrasse 1,
9000 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** Keine

Wir eröffnen im August zwei zusätzliche Basisstufenklassen und suchen Heilpädagoginnen, Logopädin, Rhythmiklehrerin, Praktikantinnen. Wir sind eine Tagesschule für 80 Kinder und Jugendliche mit einer geistigen

Behinderung – in renoviertem, stilvollem Haus in St.Gallen West. Ihre Aufgabe: Arbeit mit Kindern und Jugendlichen; selbständige, interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit. Unser Angebot: Einführung und Praxisbegleitung. Unser Team: engagierte und aufgeschlossene Lehrerinnen und Lehrer. Bewerbungsunterlagen bitte an die Institutionsleiterin Elisabeth Hubatka. Sie gibt Ihnen auch gern Antwort auf Ihre Fragen.

Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach

je 1 heilpädagogisch ausgebildete Klassenlehrperson für die Unter- und die Oberstufe

30 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Unterstufe: Bruno Dudli,
Oberstufe: Bert Graf
071 775 88 20

info@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld, Sonderschule, Oberfeldstrasse 20, 9437 Marbach**Bewerbungsfrist:** Keine

Im Heim Oberfeld werden 50 Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten gefördert. Sie leben auf verschiedenen Wohngruppen und besuchen die interne Sonderschule. Diese orientiert sich an der Methodik und am Lehrplan der Rudolf Steiner-Schule. Es erwarten sie eine interessante, unterstützende Zusammenarbeit und ein gutes Klima.

Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach

Sprachheiltherapeutin mit logopädischer Ausbildung

10 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Astrid von Euw
071 775 88 20

info@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld, Sonderschule, Oberfeldstrasse 20, 9437 Marbach**Bewerbungsfrist:** Keine

Im Heim Oberfeld werden 50 Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten gefördert. Sie leben auf verschiedenen Wohngruppen und besuchen die interne Sonderschule. Diese orientiert sich an der Methodik und am Lehrplan der Rudolf Steiner-Schule. Es erwarten sie eine interessante, unterstützende Zusammenarbeit und ein gutes Klima.

Heim Oberfeld, Sonderschule

Schulort: Marbach

Handarbeit

10 Lektionen

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Frank Graf

071 775 88 20, info@heim-oberfeld.ch

Bewerbungsadresse: Heim Oberfeld, Sonderschule, Oberfeldstrasse 20, 9437 Marbach

Bewerbungsfrist: Keine

Im Heim Oberfeld werden 50 Kinder und Jugendliche mit Lernbehinderungen und Verhaltensauffälligkeiten gefördert. Sie leben auf verschiedenen Wohngruppen und besuchen die interne Sonderschule. Diese orientiert sich an der Methodik und am Lehrplan der Rudolf Steiner-Schule. Es erwarten sie eine interessante, unterstützende Zusammenarbeit und ein gutes Klima.

Kinder Dörfli

Schulort: Kinder Dörfli Lütisburg

Schulische Heilpädagogin / Schulischer

Heilpädagoge

100 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Pius Oberholzer

071 931 23 31

Bewerbungsadresse: Kinder Dörfli, Pius Oberholzer, Altgonzenbach, 9601 Lütisburg

Bewerbungsfrist: Keine

Wir sprechen auch Lehrpersonen an, welche bereit sind, diese Ausbildung berufsbegleitend zu absolvieren.

Sonderschule für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen

Schulort: St.Gallen

Heilpädagogin/Heilpädagoge

ca. 80 Prozent

auf 14. August 2006

Kontaktperson: Matthias Neuweiler, Institutionsleiter

071 222 66 43

matthias.neuweiler@ghgsg.ch

Bewerbungsadresse: Sonderschule für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen, Felsenstrasse 33, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: Keine

Wir möchten das Klassenteam an unserer Tages-Sonderschule bestehend aus einer Klassenlehrkraft (Teilzeit), einer Logopädin (Teilzeit) und einer Klassenhilfe ergänzen. Die Klasse hat 6 bis 7 Schülerinnen und Schüler und ist bezüglich der Leistungen und des Alters heterogen zusammengesetzt. Im Pensum sind Aufgaben als Lehrkraft, in der Einzelförderung und im sozialpädagogischen Bereich enthalten. Wir bieten anspruchsvolle, spannende und selbständige Arbeit in einem engagierten Team, interne und externe Fachberatung und Anstellungsbedingungen nach kantonalen Richtlinien. Sind Sie interessiert und fähig, Mitverantwortung zu übernehmen, den Schulalltag engagiert mitzugestalten und bereit, sich in das Wurzel-Entwicklungsmodell und die Therapie und Förderung nach Affolter einzuarbeiten? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung mit Foto und Handschriftprobe. Weiteres unter www.wahrnehmung.ch. Zudem suchen wir SchulassistentInnen zu 100% für das ganze Schuljahr 2006/07.

LehrerOffice

Das einfache und zeitgemässe Werkzeug für Lehrpersonen

Lernzielorientiertes und differenziertes Beurteilen ist transparent sowie ohne grossen Zeitaufwand möglich. Sie können sämtliche Prüfungsergebnisse, Lernziele, Beobachtungen und Absenzen ganzheitlich auswerten. Selbst die offiziellen Zeugnisse können direkt ausgedruckt werden. Und vieles mehr...

- **einfach zu bedienen**
- **für St. Gallen optimiert**

- **Jahres- und Wochenpläne flexibel erstellen**
- **Lernkontrollen transparent bewerten**

- **erreichte Lernziele geordnet festhalten**
- **Lernfortschritte gezielt überwachen**

- **anschauliche Unterlagen für Elterngespräche**
- **Zeugnisse mühelos drucken**

LehrerOffice® hat sich tausendfach bewährt und ist somit die praktische Alternative zum kantonalen Zeugnisdruckprogramm. Das zeitraubende Zusammenstellen von Excellisten gehört nun der Vergangenheit an!



Überzeugen Sie sich selbst, indem Sie noch heute eine kostenlose Demoversion downloaden:

www.LehrerOffice.ch

Apple Neuheiten und attraktive Angebote bei... ...www.letec.ch

Apple Computer mit Intel Core Duo

ab Fr. 1789.-

iMac

- 17"- oder 20"-Bildschirm
- 512 MB RAM
- 160 oder 250 GB Harddisk
- 8x DL DVD-Brenner
- Airport | Bluetooth | iSight
- Mac OS X 10.4.4 | iLife '06



ab Fr. 99.-

iPod shuffle 512 MB	Fr. 99.-
iPod shuffle 1 GB	Fr. 149.-
iPod nano 1 GB	Fr. 229.-
iPod nano 2 GB	Fr. 289.-
iPod nano 4 GB	Fr. 369.-
iPod 30 GB	Fr. 455.-
iPod 60 GB	Fr. 595.-

BenQ-Monitore zu Top-Preisen

Fr. 399.-

19"-TFT BenQ T906

- 1280 x 1024
- Kontrast: 1000:1
- Helligkeit: 250 cd/m²
- Analog + digital (DVI-D)
- Betrachtungswinkel: 170°/170°
- Reaktionszeit: 20 ms
- 3 Jahre Vorort-Austauschgarantie



Fr. 599.-

20"-TFT BenQ FP202W

- 20"-TFT Wideformat
- 1680 x 1050
- Kontrast: 600:1
- Helligkeit: 300 cd/m²
- Analog + digital (DVI-D)
- Betrachtungswinkel: 170°/170°
- Reaktionszeit: 8 ms
- 3 Jahre Vorort-Austauschgarantie



stgallen@letec.ch
Schützengasse 4, 9000 St. Gallen
Tel. 071 228 58 68

aarau@letec.ch
Rain 47, 5000 Aarau
Tel. 062 723 05 55

chur@letec.ch
Kalchbühlstrasse 18, 7000 Chur
Tel. 081 250 13 53

schaffhausen@letec.ch
Im Hägli 2, 8207 Schaffhausen
Tel. 052 643 66 67

volketswil@letec.ch
Stationsstrasse 53, 8604 Volketswil
Tel. 044 908 44 66

zuerich@letec.ch
Weinbergstrasse 24, 8001 Zürich
Tel. 044 253 60 10